

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

1972



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

1972



Bestellnummer: 280100 — 720000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im August 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,-

Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung unterrichtet über die Ergebnisse der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute für das Jahr 1972. Ihr Aufbau entspricht im wesentlichen dem der früheren Jahresberichte in der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute" der Fachserie I "Geld und Kredit". Die Tabellen schließen an die im Vorjahr veröffentlichten Ergebnisse an. Der Anhang des Berichts enthält neben den Erläuterungen der wichtigsten Begriffe ein Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute nach dem Stand vom 31. Dezember 1972.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanzen und Steuern, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit" des Leitenden Regierungsdirektors Günther von Dr. Breidenstein und Dipl.-Volkswirt Silbermann in der Gruppe des Regierungsdirektors Strack bearbeitet.

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
I. Berichtskreis und Methode	6
II. Die Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1972	6
III. Gesamtbild	7
IV. Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	
A. Neugeschäft	
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen	7
2. Tilgung von Schuldverschreibungen	8
3. Veränderung der Eigenbestände der Emittenten	9
4. Umlauf an Schuldverschreibungen	9
5. Zusätzliche Finanzierungsmittel	9
6. Zinserträge	10
7. Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen	10
B. Altgeschäft	10
C. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds	10
V. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	
A. Neuausleihungen	
1. Direktkredite	10
2. Darlehen an andere Kreditinstitute	11
B. Darlehensbestand	12
VI. Deckung von Schuldverschreibungen	12
VII. Zusammenfassende Übersichten	
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)	14
2. Erstabsatz von Namensschuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)	14
3. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)	16
4. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)	16
5. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)	
a) Veränderung im Jahr	18
b) Bestand am Jahresende	18
6. Umlauf an Schuldverschreibungen (Altgeschäft)	18
7. Neuausleihungen im Jahr	20
8. Veränderung des Darlehensbestandes (Neu- und Altgeschäft)	20
9. Darlehensbestand am Jahresende (Neu- und Altgeschäft)	20
10. Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Neu- und Altgeschäft) ...	22
T a b e l l e n t e i l (lt. besonderem Verzeichnis)	25
A n h a n g	
1. Erläuterungen	42
2. Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute ...	44

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Darstellungen der Methoden dieser Statistik sind in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, Reihe 1, Januar-Heft 1963, 1964 und 1969 sowie Jahreshaft 1965, 1966 und 1969 enthalten.

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

I. Berichtskreis und Methode

Die Zahl der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Kreditinstitute ist im Laufe des Jahres 1972 auf 63 Institute zurückgegangen. Durch das Gesetz über die Landes Kreditbank Baden-Württemberg¹⁾ vom 11.4.1972 wurden mit Wirkung vom 1.1.1972 die Badische Landes Kreditanstalt, Karlsruhe und die Württembergische Landes Kreditanstalt, Stuttgart zur Landes Kreditbank Baden-Württemberg vereinigt. Zwei weitere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, die Bayerische Landesbodenkreditanstalt und die Bayerische Gemeindebank (Girozentrale) wurden mit Wirkung vom 1. Juli 1972 zur Bayerischen Landesbank-Girozentrale vereinigt²⁾. Die berichtenden Realkreditinstitute setzten sich damit vom 2. Halbjahr ab aus 27 privaten Hypothekenbanken, 5 Schiffspfandbriefbanken und 31 öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (einschl. 12 Girozentralen) zusammen. Darunter befanden sich 9 Institute (2 private Hypothekenbanken und 7 öffentlich-rechtliche Kreditinstitute), die nur das Altgeschäft ausweisen.

Die Fusionen haben sich auf die Statistik nicht ausgewirkt; die Zahlenreihen sind daher mit den vorhergehenden uneingeschränkt vergleichbar.

Mit Wirkung vom 14.12.72 ist die Sächsische Bodenkreditanstalt, Frankfurt durch Verschmelzung in der Deutschen Hypothekenbank, Bremen aufgegangen. Die Zahl der berichtenden Institute verringerte sich dadurch jedoch nicht mehr.

Aufbau und Methode der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute haben sich im Jahre 1972 nicht verändert.

II. Die Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1972

Die Entwicklung am deutschen Rentenmarkt wurde im Jahr 1972 in erheblichem Ausmaß von den zur Eindämmung der Preissteigerungen ergriffenen kredit- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen bestimmt. Nach der außenwirtschaftlich motivierten Herabsetzung des Diskontsatzes im Dezember 1971 wurden allgemein zu Beginn des Berichts-

jahres weiter sinkende Kapitalmarktzinsen erwartet. So war es schon im Januar 1972 möglich, die Ausgabe 7 1/2prozentiger Schuldverschreibungen zu verstärken und z.T. zum 7-Prozenter zurückzukehren, nachdem im Jahr zuvor überwiegend 8prozentige Wertpapiere neu emittiert worden waren. Begünstigt wurde die Unterbringung des 7- und 7 1/2prozentigen Zinstyps einerseits durch die Wiederanlage frei werdender Mittel aus dem Zins- und Tilgungstermin zum Jahresanfang, andererseits durch die mit Beginn des Jahres 1972 wachsenden Kapitalzuflüsse aus dem Ausland. Die Ermäßigung des Nominalzinssatzes hatte eine erhebliche Ausweitung des Emissionsvolumens zur Folge, so daß im Januar 1972 mit 7,8 Mrd. DM der bislang größte monatliche Bruttoabsatz an festverzinslichen Schuldtiteln inländischer Emittenten erzielt wurde. Die erneute Senkung des Diskontsatzes am 24. Februar (von 4 auf 3 %) brachte dem Emissionsgeschäft kaum noch neue Impulse. Angesichts der offenkundigen Überbeanspruchung des Rentenmarktes empfahl der zentrale Kapitalmarktausschuß für den Monat April einen Emissionsstop. Dennoch kam es - vor allem bedingt durch die zur außenwirtschaftlichen Absicherung notwendigen kreditpolitischen Maßnahmen der Deutschen Bundesbank zur Einschränkung der Bankengeldliquidität ab Anfang Juni - zu einer weiteren Verschlechterung des Marktklimas, so daß bereits im Mai wieder zur verstärkten Ausgabe 8prozentiger Schuldverschreibungen übergegangen werden mußte. Sie konnten zunächst nur zu nachgebenden Kursen untergebracht werden; die Emissionsrendite, die von 7,8 % im Januar auf 7,4 % im März zurückgegangen war, erreichte im Juli wieder den Satz von 8,2 %. Zu Beginn der 2. Jahreshälfte war der deutsche Rentenmarkt durch ein abnehmendes Emissionsgeschäft - bei ziemlich unveränderten Kursen - infolge der am 29. Juni eingeführten Genehmigungspflicht für Auslandskäufe inländischer Rentenwerte sowie der zweimaligen (am 1. Juli und 1. August) Heraufsetzung der Mindestreservesätze gekennzeichnet. Als Folge des in den Monaten Oktober, November und Dezember jeweils um 1/2 % auf 4 1/2 % erhöhten Diskontsatzes wurde in den letzten Monaten des Jahres zur verstärkten Neuemission von Wertpapieren mit Zinssätzen von 8 % und mehr übergegangen, die z.T. nur zu verminderten Kursen abgesetzt werden konnten.

1) Gesetzblatt für Baden-Württemberg, Nr. 8 1972, Seite 129. - 2) Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1972, Nr. 13, Seite 210.

Trotz der z.T. negativen Einflußfaktoren erreichte der Absatz von Rentenwerten im Jahr

1972 eine neue Rekordhöhe. Mit insgesamt 52,9 Mrd.DM (einschl. Namensschuldverschreibungen) war der Bruttoabsatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten um 18,7 Mrd.DM oder gut die Hälfte (55 %) größer als der im Vorjahr erzielte bisher höchste Emissionserlös (34,2 Mrd.DM). Der Nettoabsatz (Bruttoabsatz abzüglich Tilgung) inländischer Rentenwerte, der die eigentliche Marktbeanspruchung wiedergibt, belief sich auf 38,3 Mrd.DM; er lag damit um 63 % über dem Ergebnis des Jahres 1971 (23,4 Mrd.DM).

III. Gesamtbild

Passiv- und Aktivgeschäft
Mrd.DM

Gegenstand	1972	1971	1970
Schuldverschreibungen ¹⁾			
Erstabsatz	30,51	18,29	14,29
Tilgung	4,69	3,60	2,20
Umlaufveränderung ...	+ 25,10	+ 14,20	+ 11,46
Umlauf am Ende des Berichtszeitraumes .	147,27	122,18	107,97
Aufgenommene Darlehen 2)3)			
Bestandsveränderung .	+ 3,21	+ 3,93	+ 2,05
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes .	54,61	51,40	47,48
Neuausleihungen ³⁾			
Direktkredite	40,29	28,75	22,92
an Kreditinstitute ..	4,53	3,73	3,77
Veränderungen des Dar- lehensbestandes 3)			
Direktkredite	+ 25,79	+ 17,81	+ 13,26
Darl. an Kreditinst..	+ 2,06	+ 1,92	+ 1,65
Darlehensbestand ³⁾ am Ende des Berichts- zeitraumes			
Direktkredite	190,21	164,42	146,62
Darl. an Kreditinst..	22,03	19,97	18,06

1) Ohne nichtdeckungspflichtige Schuldtitel. -
2) Gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen sowie gegen sonstige und ohne Sicherheiten. - 3) Einschl. durchlaufender Mittel.

IV. Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

A. Neugeschäft

1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute (private Hypothekenbanken, öffentlich-rechtliche Kreditinstitute und Schiffspfandbriefbanken) haben im Jahr 1972 für insgesamt 30,5 Mrd.DM deckungs-

pflichtige Schuldverschreibungen erstmals verkauft. Sie haben damit um 12,2 Mrd.DM oder 67 % mehr Pfandbriefe und Kommunalobligationen untergebracht als im Vorjahr (18,3 Mrd.DM). Auf die Schuldverschreibungen dieser Daueremittenten entfiel weiterhin der größte Teil der am deutschen Rentenmarkt verkauften Wertpapiere; ihr Anteil am gesamten Bruttoabsatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten (52,9 Mrd.DM) hat sogar wieder - im Gegensatz zum Vorjahr - von 53 % im Jahr 1971 auf 58 % im Jahr 1972 zugenommen. Der Nettoabsatz lag mit 25,1 Mrd.DM um 77 % über dem des Jahres 1971 (14,2 Mrd.DM). Mit 66 % waren die deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Daueremittenten am Nettoabsatz inländischer Rentenwerte ebenfalls erheblich stärker beteiligt als im Vorjahr (61 %). Berücksichtigt man zudem die von den Landesbanken und Girozentralen ausgegebenen nichtdeckungspflichtigen Schuldverschreibungen¹⁾, so ist auch der Marktanteil der Bodenkreditinstitute am gesamten Brutto- bzw. Nettoabsatz festverzinslicher Wertpapiere gegenüber 1971 größer geworden (74 % gegenüber 67 % bzw. 76 % gegenüber 73 %). Dies beruht darauf, daß sich die Erstverkäufe der anderen inländischen Emittenten insgesamt relativ weniger erhöht haben als diejenigen der Real kreditinstitute. So hat zwar der Bruttoabsatz von Anleihen der öffentlichen Hand mit 10,2 Mrd.DM um rd. ein Viertel gegenüber dem Vorjahr (8,1 Mrd.DM) zugenommen, jedoch ist derjenige von Industrieobligationen mit 1,3 Mrd.DM um ein knappes Drittel (- 31 %) gegenüber 1971 zurückgegangen.

Die monatlichen Bruttoverkaufserlöse wiesen im Jahre 1972 mit 3,35 Mrd.DM eine besonders hohe Variationsbreite auf. Dazu trug insbesondere der seit Kriegsende höchste Erstabsatz in Höhe von 4,74 Mrd.DM im Januar 1972 bei, während das geringste Ergebnis des Jahres 1972 (Oktober) mit 1,49 Mrd.DM dem durchschnittlichen Monatserlös des Jahres 1971 (1,5 Mrd.DM) entsprach. Der durchschnittliche Monatserlös erhöhte sich im Jahre 1972 um 1 Mrd.DM auf 2,5 Mrd.DM. Im Jahresverlauf zeigte sich eine deutliche Abschwächung der Emissionstätigkeit. Mit 10,3 Mrd.DM wurde mehr als ein Drittel des Jahresbruttoabsatzes bereits im 1. Vierteljahr untergebracht. Das bedeutete gegenüber dem 4. Vierteljahr 1971 (5,5 Mrd.DM) eine Zunahme von 4,8 Mrd.DM oder 87 % und gegenüber dem 1. Vierteljahr 1971 (3,7 Mrd.DM) sogar eine

1) Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen, deren Erlös überwiegend der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft dient.

Zunahme von 6,6 Mrd.DM oder 178 %. Im 2. Vierteljahr 1972 gingen die Erstverkäufe auf 7,6 Mrd.DM zurück, lagen aber dennoch um rd. 100 % über dem entsprechenden 2. Vierteljahr 1971 (3,8 Mrd.DM). Im 3. Vierteljahr konnten die Realkreditinstitute noch Wertpapiere in Höhe von 7,0 Mrd.DM unterbringen; das waren 2,8 Mrd.DM oder 34 % mehr als im 3. Vierteljahr 1971. Das geringste Absatzergebnis wurde im 4. Vierteljahr mit 5,7 Mrd.DM erreicht. Es lag aber immer noch um 159 Mill.DM oder 3 % über dem höchsten Vierteljahresergebnis des Vorjahres (4. Vierteljahr 1971 = 5,5 Mrd.DM).

a) Institutsgruppen

Die Entwicklung des Emissionsgeschäftes war bei den einzelnen Institutsgruppen im Jahr 1972 recht unterschiedlich. Obwohl alle Institutsgruppen das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern konnten, waren doch die Emissionserlöse der privaten Hypothekenbanken (15,7 Mrd.DM) im Berichtsjahr mit 75 % erheblich stärker gestiegen als die der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute (14,4 Mrd.DM)¹⁾ und den Schiffspfandbriefbanken (407 Mill.DM), die eine Zunahme ihres Emissionsgeschäftes um 61 % bzw. 12 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen konnten. Dem entsprechend hat sich der Anteil der privaten Hypothekenbanken am gesamten Erstabsatz der Realkreditinstitute von 48,9 auf 51,4 % erhöht, während derjenige der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute von 49,1 auf 47,3 % und der der Schiffspfandbriefbanken von 2,0 auf 1,3 % weiter zurückgegangen ist.

b) Wertpapierarten

Innerhalb des gesamten Erstabsatzes dominierten wiederum die Kommunalobligationen. Auf sie entfielen 18,6 Mrd.DM oder 60,9 % gegenüber 11,0 Mrd.DM oder 60,0 % im Jahr 1971. An den Emissionserlösen aus den Kommunalobligationen waren die privaten Hypothekenbanken mit 8,2 Mrd.DM (+ 3,3 Mrd.DM) und die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute mit 10,4 Mrd.DM (+ 4,3 Mrd.DM) beteiligt. Bei den Hypothekenpfandbriefen ist der Erstabsatz mit einem Zuwachs um 4,7 Mrd.DM (+ 7,9 %) auf 10,6 Mrd.DM relativ stärker gestiegen als bei den Kommunalobligationen. Daher hat der Anteil der Hypothekenpfandbriefe am gesamten Bruttoabsatz der Realkreditinstitute von 32,4 auf 34,7 % zugenommen. An dem verstärkten Absatz dieser Wertpapierart waren sowohl die privaten

Hypothekenbanken (7,5 gegenüber 4,1 Mrd.DM) als auch die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute (3,1 gegenüber 1,9 Mrd.DM) beteiligt. Der Erlös aus dem Verkauf von Schiffspfandbriefen hat sich mit 407 Mill.DM ebenfalls um 42 Mill.DM erhöht, jedoch relativ nicht in dem Ausmaß wie bei den Hypothekenpfandbriefen und Kommunalobligationen. Der Verkauf von "Sonstigen Schuldverschreibungen" ist bei den damit befaßten öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten dagegen um 88 Mill.DM zurückgegangen (932 gegenüber 1 020 Mill.DM). Vom gesamten Bruttoabsatz an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute im Jahr 1972 (30,5 Mrd.DM) entfielen 4,5 Mrd.DM oder 14,7 % auf Namensschuldverschreibungen (1971 = 3,3 Mrd.DM oder 18,2 %).

c) Nominalzinsen

Die Zinsentwicklung am Rentenmarkt war im Jahr 1972 recht wechselhaft. Überwiegend verkauften die Boden- und Kommalkreditinstitute zwar 7 1/2prozentige Schuldverschreibungen; jedoch verminderte sich ihr Anteil am gesamten Erstabsatz von 42,9 auf 40,5 %, obwohl sie dem Betrag nach (12,4 gegenüber 7,9 Mrd.DM) erheblich zugenommen haben. Ebenfalls relativ leicht zurückgegangen sind die mit 7 % verzinslichen Schuldtitel, auf die 6,0 Mrd.DM oder 19,6 % gegenüber 3,6 Mrd.DM oder 19,7 % entfielen, während dagegen die mit 6 1/2 % verzinslichen Wertpapiere mit 2,0 Mrd.DM oder 6,7 % relativ stärker am gesamten Erstverkauf beteiligt waren als im Vorjahr (1971 = 845 Mill.DM oder 4,6 %). Unwesentlich verändert hat sich der Anteil der mit 8 % und mehr verzinslichen Schuldtitel, die 8,7 Mrd.DM oder 28,4 % ausmachten (1971 = 5,2 Mrd.DM oder 28,3 %). Wertpapiere mit anderen Zinssätzen wurden nur in geringem Umfang abgegeben.

2. Tilgung von Schuldverschreibungen

Von ihren deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft haben die Realkreditinstitute im Jahr 1972 für insgesamt 4,69 Mrd.DM getilgt. Damit wurden die Tilgungen des Vorjahres um 1,09 Mrd.DM oder 30,2 % übertroffen. Bei den verlost und eingelösten Stücken handelt es sich fast ausschließlich (99,8 %) um tarifbesteuerte Werte. Der größte Teil der getilgten Schuldverschreibungen (64,4 %) entfiel wieder auf Kommunalobligationen, obwohl in zunehmendem Ausmaß Hypothekenpfandbriefe (20,5 % gegenüber 17,7 %) und "Sonstige Schuldverschreibungen" (12,0 % gegenüber 8,9 %) getilgt wurden. In der Gliederung nach Zinssätzen waren 1,63 Mrd.DM oder

1) Hierbei sind allerdings die nichtdeckungspflichtigen Schuldverschreibungen nicht berücksichtigt. Vgl. hierzu Abschnitt IV. A. 7.

34,8 % aller verlost und eingelösten Schuldverschreibungen des Jahres 1972 Wertpapiere mit einem Zinssatz unter 6 %. 1,67 Mrd.DM oder 45,6 % solche mit einem Zinssatz von 6 bis unter 7 % und 1,38 Mrd.DM oder 29,6 % Schuldtitel, die mit 7 % und mehr verzinst wurden.

3. Veränderung der Eigenbestände der Emittenten

Im Jahre 1972 nahmen die Realkreditinstitute per Saldo für 726 Mill.DM Wertpapiere - wohl vornehmlich im Rahmen der Kurspflege - aus dem Markt. Das waren 236 Mill.DM oder 48 % mehr als im Vorjahr. Gemessen am Absatzvolumen wurden verhältnismäßig viele Hypothekendarlehen (377 Mill.DM) aus dem Markt genommen, während Kommunalobligationen per Saldo im Betrag von 358 Mill.DM zurückgekauft wurden.

4. Umlauf an Schuldverschreibungen

a) Umlaufsveränderung

Unter Berücksichtigung von Erstabsatz, Tilgung und Veränderung der Eigenbestände der Emittenten erhöhte sich der Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute aus dem Neugeschäft im Jahr 1972 um 25,1 Mrd.DM. Die Umlaufserhöhung übertraf damit die des Vorjahres (14,2 Mrd.DM) um gut drei Viertel (77 %).

b) Gesamtumlauf

Der gesamte Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalreditinstitute aus dem Neugeschäft belief sich Ende 1972 auf 147,3 Mrd.DM (Ende Dezember 1971 = 122,2 Mrd.DM). Darunter befanden sich für 12,3 Mrd.DM oder 8,4 % Namensschuldverschreibungen. Die Struktur des Gesamtumlaufs hat sich infolge der unterschiedlichen Entwicklung des Absatzes und der Tilgungen bei den einzelnen Institutsgruppen, Wertpapierarten und Zinstypen gegenüber Ende 1971 leicht verändert. Während sich der Anteil der von den privaten Hypothekenbanken in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen am Gesamtumlauf von 46,8 % im Vorjahr auf 48,0 % erhöht hat, waren die Schuldtitel der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute an den umlaufenden Schuldverschreibungen Ende 1972 mit 50,7 % etwas weniger beteiligt als am Ende des Vorjahres (51,8 %).

Da die Kommunalobligationen auch 1972 innerhalb des Erstabsatzes dominierten, hat ihr Anteil am Gesamtumlauf abermals zugenommen (von 48,0 auf 50,2 %), nachdem schon von 1970 auf 1971 eine

Erhöhung um 1,5 Prozentpunkte zu verzeichnen war. Trotz des verstärkten Erstverkaufs entfiel mit 42,9 % infolge umfangreicher Tilgungen und Rückkäufe ein etwas geringerer Anteil auf Hypothekendarlehen. Die Quoten der übrigen Wertpapierarten haben sich nur geringfügig geändert.

Bei der Gliederung nach Zinstypen entfielen Ende 1972 18,85 Mrd.DM oder 12,8 % auf die unter 6 % verzinslichen Wertpapiere (Ende 1971: 20,04 Mrd.DM oder 16,4 %). Der Umlauf der 6prozentigen Schuldverschreibungen ging ebenfalls sowohl absolut wie relativ auf 44,20 Mrd.DM oder 30,0 % zurück (Ende 1971: 44,48 Mrd.DM oder 36,4 %). Die übrigen Zinstypen konnten alle eine Umlaufszunahme verzeichnen, die aber nicht immer mit einer Zunahme des Anteils am Gesamtumlauf verbunden war. So erhöhte sich der Umlauf der 6 1/2prozentigen Schuldtitel um 1,3 Mrd.DM auf 18,16 Mrd.DM; der Anteil dieser Wertpapiere am Gesamtumlauf ging jedoch von 13,8 % Ende 1971 auf 12,3 % Ende 1972 zurück. Der Umlauf der 7prozentigen Obligationen stieg sowohl absolut wie relativ auf 24,34 Mrd.DM oder 16,5 % (Ende 1971: 19,51 Mrd.DM oder 16,0 %) an. Eine besonders starke Zunahme konnten die 7 1/2prozentigen Wertpapiere verzeichnen. Ende 1972 waren mit 20,52 Mrd.DM um 140 % mehr Schuldtitel dieses Zinstyps im Umlauf als Ende 1971 (8,47 Mrd.DM). Der Anteil am Gesamtumlauf verdoppelte sich damit gegenüber Ende 1971 (6,9 %) und betrug 13,9 %. Auch die mit 8 % und mehr verzinslichen Schuldverschreibungen nahmen stark zu. Sie wurden Ende 1972 mit 21,20 Mrd.DM oder 14,4 % (Ende 1971: 12,84 Mrd.DM oder 10,5 %) ausgewiesen. Allerdings entfiel die Zunahme fast ausschließlich auf die mit 8 % verzinslichen Werte, während der Anteil der 8 1/2prozentigen Schuldtitel leicht zurückging. Höher verzinsliche Werte waren nicht im Gesamtumlauf enthalten.

Von allen Ende 1972 umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft waren 141,0 Mrd.DM oder 96 % tarifbesteuerte, 6,2 Mrd.DM oder 4 % steuerfreie und 49 Mill.DM oder 0,0 % steuerbegünstigte Schuldtitel.

5. Zusätzliche Finanzierungsmittel

Die einzelnen Arten an zusätzlich hereingenommenen Finanzierungsmitteln haben sich 1972 unterschiedlich entwickelt. Einer Bestandserhöhung bei den aufgenommenen Darlehen in Höhe von 2,6 Mrd.DM, die jedoch erheblich unter der von 1971 (+ 3,4 Mrd.DM) lag, steht ein geringfügiger Anstieg der durchlaufenden Mittel in Höhe von 614 Mill.DM gegenüber, der

aber den des Vorjahres merklich übertraf (1971 = + 490 Mill.DM). Insgesamt standen die aufgenommenen Darlehen Ende 1972 mit 32,1 Mrd.DM und die durchlaufenden Mittel mit 22,5 Mrd.DM zu Buch.

6. Zinserträge

Den Inhabern von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute dürften im Jahre 1972 Zinserträge¹⁾ in Höhe von rd. 9,0 Mrd.DM zugeflossen sein (1971: ca. 7,2 Mrd.DM). Zins- und Tilgungsaufkommen können somit im Jahre 1972 mit rd. 13,7 Mrd.DM veranschlagt werden. Diese Mittel werden in der Regel auch bei ungünstiger Marktverfassung wieder in Pfandbriefen und Kommunalobligationen angelegt. Da der größte Teil des Zins- und Tilgungsaufkommens um die Jahreswende anfällt, dürfte darin ein Faktor des besonders hohen Bruttoabsatzes im Januar 1972 liegen.

7. Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen

Der Erstabsatz an nichtdeckungspflichtigen Kassenobligationen und anderen Schuldverschreibungen war mit 8,4 Mrd.DM erheblich größer als im Vorjahr (4,5 Mrd.DM). Diese überwiegend kurzfristigen Schuldtitel werden nur von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (meist Landesbanken-Girozentralen) ausgegeben. Die Erlöse dienen hauptsächlich der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Auch die Tilgungen dieser Schuldtitel stiegen besonders stark an, und zwar um mehr als das Zweieinhalbfache auf 4,5 Mrd.DM und erreichten damit fast die Höhe der Tilgungen der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen. Der Umlauf dieser Schuldverschreibungen erhöhte sich um 3,8 Mrd.DM auf 14,2 Mrd.DM Ende 1972 (Ende 1971: 10,4 Mrd.DM).

B. Altgeschäft

Der Umlauf von Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft hat sich im abgelaufenen Jahr wiederum leicht vermindert. Der Gesamtumlauf an Altschuldverschreibungen wurde Ende 1972 mit 743 Mill.DM ausgewiesen und der an Altsparserschuldverschreibungen mit 147 Mill.DM (Ende 1971: 748 bzw. 174 Mill.DM).

1) Errechnet anhand des nach Zinssätzen gegliederten Umlaufs an Hypothekendarlehen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 30. Juni 1972.

C. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beileihungsfonds

Die Gesamtverbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft) betrugen Ende 1972 148,2 Mrd.DM. Die Verbindlichkeiten aus dem Umlauf von nichtdeckungspflichtigen Schuldverschreibungen beliefen sich zum gleichen Zeitpunkt auf 14,2 Mrd.DM. Einschl. der zusätzlichen Finanzierungsmittel (aufgenommene Darlehen und durchlaufende Kredite) in Höhe von 54,6 Mrd.DM hatte der gesamte Beileihungsfonds der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1972 eine Höhe von 217,0 Mrd.DM.

Knapp zwei Drittel der Gesamtverbindlichkeiten entfielen - wie in den Vorjahren - auf die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute, da die nichtdeckungspflichtigen Schuldtitel ausschließlich und die zusätzlichen Finanzierungsmittel fast ausschließlich bei diesen Instituten vorkommen.

V. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

A. Neuausleihungen

1. Direktkredite

Das Kreditgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war 1972 wieder erheblich umfangreicher als im Vorjahr. Mit insgesamt 40,3 Mrd.DM haben die im Berichtsjahr neu gewährten Darlehen an Nichtbanken die Neuausleihungen des Jahres 1971 um 11,5 Mrd.DM oder 40 % übertroffen. Von den direkt gewährten Darlehen waren 1,3 Mrd.DM oder 3,3 % Treuhandkredite. Diese erhebliche Zunahme des Kreditgeschäfts war sowohl durch die erhebliche Ausweitung des Hypothekarkreditgeschäfts als auch durch die vermehrte Gewährung von Kommunaldarlehen bedingt.

a) Kommunaldarlehen

Bei weiterhin beträchtlichem Kreditbedarf der öffentlichen Hand lag - wie im Emissionsgeschäft - auch im Aktivgeschäft das Schwergewicht der Neuausleihungen wieder bei den Kommunaldarlehen. Insgesamt wurden 1972 mit 18,3 Mrd.DM um 3,8 Mrd.DM oder 26 % mehr neue Kommunaldarlehen¹⁾ gewährt als im Vorjahr

1) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücke sowie ohne Kommunaldarlehen an Kreditinstitute.

(14,5 Mrd.DM). Der größte Teil dieser Darlehen entfiel wiederum auf die öffentlichen Haushalte. Allerdings ist der Anteil der Kommalkredite an den insgesamt neu gewährten Direktkrediten infolge höherer Wachstumsraten bei den übrigen Darlehensarten von 51 % im Jahre 1971 auf 45 % im Jahre 1972 zurückgegangen.

Über zwei Drittel (70 %) aller neu gewährten Kommaldarlehen (12,8 Mrd.DM) sind von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten gewährt worden; auf die privaten Hypothekenbanken entfielen 30 % (5,5 Mrd.DM). Die Schiffspfandbriefbanken waren nur mit einem geringen Betrag (37 Mill.DM) an der Gewährung von Kommaldarlehen beteiligt.

Kreditnehmer waren mit 11,3 Mrd.DM oder 62 % in erster Linie inländische öffentliche Haushalte; davon entfielen auf die Gemeinden und Gemeindeverbände¹⁾ 5,2 Mrd.DM oder 28 %, auf die Länder (einschl. Stadtstaaten) 3,2 Mrd.DM oder 17 % und auf den Bund²⁾ 2,9 Mrd.DM oder 16 %. Inländische öffentliche Unternehmen haben 1972 bei den Realkreditinstituten neue Kommaldarlehen im Gesamtbetrag von 4,9 Mrd.DM (27 % aller Kommaldarlehen) in Anspruch genommen; davon entfielen 1,9 Mrd.DM auf die Deutsche Bundespost und 1,4 Mrd.DM auf die Deutsche Bundesbahn.

b) Wohnbaudarlehen³⁾

Entsprechend der starken Expansion im Wohnbau-sektor wurden im Jahr 1972 mit insgesamt 11,5 Mrd.DM um 4,0 Mrd.DM oder 55 % mehr Mittel für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt als im Vorjahr (7,5 Mrd.DM). Durch diesen überdurchschnittlichen Zuwachs erhöhte sich der Anteil der Wohnbaudarlehen an den gesamten Direktkrediten auf 29 % (Vorjahr: 26 %). An den Neuausleihungen für den Wohnungsbau waren private Hypothekenbanken erheblich stärker beteiligt als die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute (6,8 Mrd.DM oder 59 % gegenüber 4,8 Mrd.DM oder 41 %).

c) Hypothekarkredite auf andere Grundstücke

Bei den Hypothekarkrediten auf andere Grundstücke war die Kreditvergabe mit 4,8 Mrd.DM um 1,3 Mrd.

DM oder 37 % größer als 1971 (3,5 Mrd.DM). Es handelte sich dabei vornehmlich um Hypothekendarlehen auf gewerbliche Grundstücke (3,7 Mrd.DM oder 76 %) und auf landwirtschaftliche Grundstücke (774 Mill.DM oder 16 %).

d) Schiffsbaudarlehen

Von den Schiffspfandbriefbanken und vor allem von in Küstenländern ansässigen Landesbanken-Girozentralen wurden im Jahr 1972 neue Schiffshypotheken im Betrag von 1,7 Mrd.DM gewährt. Das bedeutete eine Zunahme von 400 Mill.DM oder 31 %.

e) Landeskulturdarlehen

Die neuen Landeskulturdarlehen beliefen sich im Jahr 1972 auf 240 Mill.DM und waren damit um 45 Mill.DM niedriger als im Vorjahr. Der größte Teil dieser Darlehen (221 Mill.DM) wurde gegen Kommunaldeckung gewährt.

f) Sonstige langfristige Kredite

An sonstigen langfristigen Krediten (ohne solche für den Wohnungsbau) haben die Boden- und Kommalkreditinstitute (beinahe ausschließlich öffentlich-rechtliche Kreditinstitute) im Jahre 1972 insgesamt 3,7 Mrd.DM neu vergeben; dies bedeutete eine Steigerung von 2,1 Mrd.DM oder 131 %. Der größte Teil dieser Kredite (81 %) war wie im Vorjahr (84 %) für gewerbliche Zwecke.

2. Darlehen an andere Kreditinstitute

Neben den Direktkrediten gewährten die Realkreditinstitute auch Darlehen an andere Kreditinstitute. Auf diesem Sektor sind 1972 mit insgesamt 4,5 Mrd.DM erheblich mehr neue Darlehen gewährt worden als 1971 (3,8 Mrd.DM). Knapp drei Viertel dieser Kredite (3,4 Mrd.DM) sind von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten vergeben worden, und zwar vorwiegend als Kommaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute.

Die gesamten Bruttoausleihungen der Realkreditinstitute beliefen sich im Berichtsjahr auf 44,8 Mrd.DM; sie waren damit um ein Drittel größer als 1971 (32,5 Mrd.DM).

Nähere Angaben über die Aufteilung der neu gewährten Kredite nach Kreditnehmergruppen enthält Tabelle 5 im Tabellenteil dieses Heftes.

1) Einschl. kommunaler Zweckverbände mit Hoheitsaufgaben. - 2) Einschl. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und Sozialversicherung. - 3) Hypotheken auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücke sowie sonstige Darlehen für den Wohnungsbau.

B. Darlehensbestand

Der Gesamtbestand an Direktkrediten hat im Jahr 1972 unter Berücksichtigung der Tilgungen um 25,8 Mrd.DM oder 15,7 % zugenommen und wurde am Jahresende mit 190,2 Mrd.DM (Ende 1971: 164,4 Mrd.DM) ausgewiesen. Der größte Teil aller Direktkredite der Realkreditinstitute wurde weiterhin von den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten gewährt (rd. 114 Mrd.DM oder 60 %), doch ist der Anteil gegenüber dem Vorjahr (rd. 100 Mrd.DM oder 61 %) leicht zurückgegangen. Geringfügig verringerte sich auch der Anteil der Schiffspfandbriefbanken an den gesamten Direktkrediten von 1,9 % (3,1 Mrd.DM Ende 1971) auf 1,8 % (3,5 Mrd.DM Ende 1972). Die privaten Hypothekenbanken konnten ihren Anteil dagegen von 61,3 Mrd.DM oder 37,3 % auf 72,7 Mrd.DM oder 38,2 % Ende 1972 erhöhen.

Innerhalb des gesamten Bestandes der Direktkredite standen die Wohnbaudarlehen Ende 1972 mit 75,2 Mrd.DM zwar immer noch an erster Stelle; ihr Anteil ist aber von 47,5 auf 39,6 % zurückgegangen. Im Zuge des wachsenden Kommunalkreditgeschäfts hat die Verschuldung der öffentlichen Hand bei den Bodenkreditinstituten wiederum stark zugenommen. Ende 1972 wurden die reinen Kommunaldarlehen mit einem Betrag von 61,5 Mrd.DM ausgewiesen gegenüber 52,1 Mrd.DM Ende 1971; ihr Anteil an allen Direktkrediten ist von 31,7 auf 32,3 % gestiegen. Vom Gesamtbestand der "reinen" Kommunaldarlehen entfielen 44,1 Mrd.DM auf Kredite an öffentliche Haushalte; daran wiederum waren die Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunalen Zweckverbände mit 22,3 Mrd.DM, die Länder (einschl. Stadtstaaten) mit 11,3 Mrd.DM und der Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds usw.) mit 10,4 Mrd.DM beteiligt. Die Ausleihungen an inländische öffentliche Unternehmen beliefen sich Ende 1972 auf 16,4 Mrd.DM; darunter befanden sich für 5,2 Mrd.DM Darlehen an die Deutsche Bundesbahn und für 7,4 Mrd.DM Darlehen an die Deutsche Bundespost. Die Anteile der übrigen Darlehensarten am Gesamtbestand der Direktkredite haben sich dagegen nur unwesentlich verändert.

Die an Kreditinstitute gewährten Darlehen wurden Ende 1972 mit 22,0 Mrd.DM gegenüber 20,0 Mrd.DM Ende 1971 ausgewiesen.

Näheres über die Struktur des Darlehensbestandes der Boden- und Kommunalkreditinstitute kann den Tabellen 6 und 7 im Tabellenteil dieses Heftes entnommen werden.

VI. Deckung von Schuldverschreibungen

Angaben über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 31. Dezember 1972 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 55/73 Seite 5 ff. veröffentlicht worden. Danach bestand bei keinem Kreditinstitut eine Unterdeckung der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Im Abschnitt IV. A. 4. dieses Berichtes ist der Nettoumlauf von Schuldverschreibungen dargestellt worden. Es handelt sich dabei um die tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand der Emittenten befindlichen Stücke eigener Emissionen. Einbezogen sind die sog. vorverkauften Stücke, das sind die Beträge für solche Schuldverschreibungen, deren Gegenwert zwar bereits bezahlt wurde, die aber aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen noch nicht ausgehändigt werden konnten.

Zu dem nachstehend behandelten deckungspflichtigen Umlauf gehören dagegen alle im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen gedeckt sein müssen. Hierunter fallen alle Schuldverschreibungen, die vom Treuhänder gemäß § 30 Abs. 3 Hypothekendarlehenbankgesetz bzw. § 29 Abs. 3 Schiffsbankgesetz ausgefertigt und der Bank übergeben worden sind; also auch die im Eigenbestand der Institute befindlichen Stücke eigener Emissionen. Außerdem gehören dazu auch die Stücke, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind. Nicht enthalten sind dagegen die vorverkauften Stücke, bei denen keine derartigen Interimsscheine ausgehändigt worden sind sowie diejenigen Schuldverschreibungen, die dem Treuhänder zur vorübergehenden Verwahrung zurückgegeben wurden. Von den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten sind diese gesetzlichen Vorschriften sinngemäß anzuwenden.

Der gesamte deckungspflichtige Umlauf von Hypothekendarlehenpfandbriefen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute wurde am 31.12.1972 mit 152,6 Mrd.DM ausgewiesen. Er hat sich gegenüber dem Stand von Ende 1971 (128,5 Mrd.DM) um 24,1 Mrd.DM oder 18,8 % erhöht. Der deckungspflichtige Umlauf war damit um 5,3 Mrd.DM höher als der Nettoumlauf; dies dürfte in den hohen Eigen-

beständen der Emittenten liegen. Der gesamte ordentliche Deckungsbeitrag, der die im Deckungsregister eingetragenen Deckungsdarlehen und die sonstige ordentliche Deckung¹⁾ umfaßt, ist von 135,4 Mrd.DM Ende 1971 auf 159,4 Mrd.DM Ende 1972 gestiegen; d.h. um 24,0 Mrd.DM oder 17,7 %. Die Bestandszunahme der ordentlichen Deckung lag damit etwas unter der Zunahme des Umlaufs von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen. Infolgedessen hat die ordentliche Deckung Ende 1972 den deckungspflichtigen Umlaufsbetrag in etwas geringerem Maße

1) Sonstige ordentliche Deckung = Ausgleichsforderungen, Deckungsforderungen und Erstattungsansprüche gegen den Bund gemäß § 6 Abs. 1 Ziffern 1 bis 3 des Hypothekendarlehensgesetzes sowie Schiffsbankgesetzes sowie gemäß § 2 Abs. 1 bis 3 des Pfandbriefgesetzes.

übertroffen als Ende 1971 (+ 4,5 gegenüber 5,3 %). Zur Ersatzdeckung wurde dementsprechend Ende 1972 mit insgesamt 3,8 Mrd.DM auch ein größerer Betrag herangezogen als Ende 1971 (2,4 Mrd.DM).

Die gesamte ordentliche Deckung und die Ersatzdeckung lagen damit um 10,6 Mrd.DM oder 6,9 % über dem gesamten deckungspflichtigen Umlauf. Der Deckungsüberschuß war damit am Berichtsstichtag absolut größer, relativ aber geringer als am Ende des Vorjahres (9,4 Mrd.DM oder 7,3 %).

Die Deckungsverhältnisse bei den einzelnen Institutsgruppen und Wertpapierarten sind aus der Tabelle 10 im Abschnitt VII. "Zusammenfassende Übersichten" dieses Berichts zu entnehmen.

VII. Zusammenfassende
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Lfd. Nr.	Art der Schuldverschreibungen Zinssatz (von ... bis unter ... %)	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken	
		1971	1972	1971	1972
		Mill.			
1	Hypothekendpfandbriefe	4 056,6	7 514,5	-	-
2	Schiffspfandbriefe	-	-	365,1	406,7
3	Kommunalobligationen	4 895,3	8 170,7	-	-
4	Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-
5	Insgesamt ...	8 951,9	15 685,2	365,1	406,7
6	% ...	48,9	51,4	2,0	1,3
darunter zu:					
7	5 1/2 - 6	18,4	24,9	0,5	0,8
8	6 - 6 1/2	171,7	323,3	14,4	38,8
9	6 1/2 - 7	400,4	1 267,9	24,4	3,1
10	7 - 7 1/2	1 788,2	3 158,0	116,0	155,2
11	7 1/2 - 8	3 792,9	7 294,8	88,1	93,4
12	8 und mehr	2 615,5	3 440,3	109,1	115,5
Außerdem:					
13	Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 1)	-	-	-	-

+) Einschl. Namensschuldverschreibungen.

1) Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen.

2. Erstabsatz von Namensschuldverschreibungen

Lfd. Nr.	Zeitraum	Hypothekendpfandbriefe		Schiffspfandbriefe	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%
1	1971	769,4	13,0	149,4	40,9
2	I. Halbjahr	285,0	12,1	57,4	40,3
3	II. Halbjahr	484,4	13,5	92,1	41,3
4	1972	1 337,1	12,6	173,1	42,6
5	I. Halbjahr	626,0	10,3	58,4	31,4
6	1. Vierteljahr	228,6	6,4	15,4	31,9
7	Januar	91,9	5,5	3,6	36,0
8	Februar	41,7	4,0	3,0	13,0
9	März	95,0	11,3	8,8	57,1
10	2. Vierteljahr	397,3	15,8	43,0	31,2
11	April	176,4	19,0	19,5	88,6
12	Mai	108,6	11,2	9,3	27,1
13	Juni	112,3	18,0	14,2	17,4
14	II. Halbjahr	711,2	15,7	114,8	52,0
15	3. Vierteljahr	249,3	10,4	51,4	52,2
16	Juli	99,0	9,6	20,4	86,1
17	August	87,4	12,1	21,6	35,3
18	September	62,9	9,7	9,4	70,1
19	4. Vierteljahr	461,9	21,9	63,4	51,8
20	Oktober	126,7	19,6	28,1	94,9
21	November	109,0	19,4	23,4	43,1
22	Dezember	226,1	25,0	11,9	31,0

Übersichten
(Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)*)

Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1971	Lfd. Nr.
1971	1972	1971		1972			
DM			%	Mill. DM		%	
1 876,8	3 085,5	5 933,4	32,4	10 600,0	34,7	+ 78,6	1
-	-	365,1	2,0	406,7	1,3	+ 11,4	2
6 075,3	10 398,6	10 970,7	60,0	18 569,3	60,9	+ 69,3	3
1 020,5	932,1	1 020,5	5,6	932,1	3,1	- 8,7	4
8 972,6	14 416,2	18 289,6	100	30 508,1	100	+ 66,8	5
49,1	47,3	100	-	100	-	-	6
15,3	50,4	34,2	0,2	76,0	0,2	+ 122,2	7
316,9	739,8	503,0	2,8	1 101,8	3,6	+ 119,0	8
420,7	764,6	845,5	4,6	2 035,5	6,7	+ 140,7	9
1 703,2	2 663,0	3 607,4	19,7	5 976,2	19,6	+ 65,7	10
3 957,4	4 970,7	7 838,4	42,9	12 358,9	40,5	+ 57,7	11
2 455,0	5 097,7	5 179,5	28,3	8 653,6	28,4	+ 67,1	12
4 484,5	8 415,8	4 484,5	-	8 415,8	-	+ 87,7	13

(Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)

Kommunalobligationen		Sonstige Schuldverschreibungen		Insgesamt		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
2 132,4	19,4	275,5	27,0	3 326,7	18,2	1
594,4	12,5	58,7	20,0	995,5	13,2	2
1 538,0	24,8	216,8	29,8	2 331,3	21,7	3
2 883,4	11,5	88,4	9,5	4 482,1	14,7	4
1 169,2	10,6	19,2	3,1	1 872,8	10,5	5
421,8	6,5	3,5	1,5	669,3	6,5	6
194,4	6,6	-	-	289,9	6,1	7
138,3	6,8	-	-	183,0	5,8	8
89,1	5,9	3,5	6,8	196,4	8,1	9
747,5	16,6	15,7	4,0	1 203,5	15,9	10
263,7	18,8	0,6	0,4	460,0	18,5	11
233,2	17,1	5,1	4,1	356,1	14,3	12
250,7	14,4	10,1	7,9	387,3	15,0	13
1 714,2	22,6	69,2	22,2	2 609,3	20,6	14
652,9	15,2	10,7	5,5	964,3	13,8	15
294,8	16,3	10,0	10,0	424,2	14,3	16
147,9	10,5	-	-	256,9	11,5	17
210,2	19,8	0,7	1,3	283,3	15,9	18
1 061,2	32,1	58,5	50,1	1 645,0	29,1	19
142,1	18,1	-	-	296,9	19,9	20
209,8	17,3	-	-	342,2	18,5	21
709,4	54,3	58,5	88,4	1 005,9	43,5	22

VII. Zusammenfassende
3. Tilgung von Schuldverschrei

Lfd. Nr.	Art der Schuldverschreibungen Zinssatz (von ... bis unter ... %)	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken	
		1971	1972	1971	1972
		Mill.			
1	Hypothekenspfandbriefe	351,5	627,9	-	-
2	Schiffspfandbriefe	-	-	140,3	143,1
3	Kommunalobligationen	1 041,3	1 066,9	-	-
4	Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-
5	Insgesamt ...	1 392,8	1 694,8	140,3	143,1
6	% ...	38,7	36,2	3,9	3,0
darunter:					
7	unter 6	291,9	361,1	12,0	17,1
8	6 - 6 1/2	442,4	705,8	66,5	53,2
9	tarifbesteuerte 1)	1 388,3	1 689,6	140,3	143,1
Außerdem:					
10	Nicht deckungspf. Schuldverschreibungen 2) ...	-	-	-	-

+) Einschl. Namensschuldverschreibungen.

1) Sämtliche Zinssätze (einschl. 7 und mehr %ige tarifbesteuerte). - 2) Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen.

4. Umlauf an Schuldverschrei

Lfd. Nr.	Art der Schuldverschreibungen Zinssatz (von ... bis unter ... %)	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken	
		1971	1972	1971	1972
		Mill.			
		Veränderung			
1	Hypothekenspfandbriefe	+ 3 514,4	+ 6 571,7	-	-
2	Schiffspfandbriefe	-	-	+ 223,5	+ 238,2
3	Kommunalobligationen	+ 3 680,1	+ 6 844,0	-	-
4	Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-
5	Insgesamt ...	+ 7 194,5	+ 13 415,8	+ 223,5	+ 238,2
	darunter zu:				
6	6 - 6 1/2	- 379,2	- 950,9	- 27,8	- 5,8
7	6 1/2 - 7	+ 271,1	+ 1 061,9	- 5,1	- 13,5
8	7 - 7 1/2	+ 1 459,4	+ 2 685,9	+ 95,2	+ 107,4
9	7 1/2 - 8	+ 3 690,0	+ 7 154,9	+ 87,6	+ 61,6
10	8 und mehr	+ 2 318,0	+ 3 237,0	+ 70,8	+ 104,7
	Außerdem:				
11	Nicht deckungspfl. Schuldverschreibungen ¹⁾ ...	-	-	-	-
		Umlauf am			
12	Hypothekenspfandbriefe	34 355,4	40 927,1	-	-
13	Schiffspfandbriefe	-	-	1 716,0	1 954,2
14	Kommunalobligationen	22 877,6	29 721,6	-	-
15	Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-
16	Insgesamt ...	57 232,9	70 648,7	1 716,0	1 954,2
17	% ...	46,8	48,0	1,4	1,3
	darunter zu:				
18	6 - 6 1/2	22 682,6	22 231,7	477,9	472,1
19	6 1/2 - 7	7 711,7	8 773,6	357,1	343,6
20	7 - 7 1/2	8 595,3	11 281,2	316,6	424,0
21	7 1/2 - 8	3 965,8	11 120,7	121,9	183,5
22	8 und mehr	4 409,5	7 646,5	275,7	380,4
	Außerdem:				
23	Nicht deckungspfl. Schuldverschreibungen ¹⁾ ...	-	-	-	-

+) Einschl. Namensschuldverschreibungen.

1) Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen.

Übersichten
bungen (Neugeschäft)*)

Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1971	Lfd. Nr.
1971	1972	1971		1972			
DM			%	Mill. DM		%	
286,5	333,0	638,0	17,7	960,8	20,5	+ 50,6	1
-	-	140,3	3,9	143,1	3,1	+ 2,0	2
1 458,0	1 951,6	2 499,4	69,5	3 018,5	64,4	+ 20,8	3
320,2	562,6	320,2	8,9	562,6	12,0	+ 75,7	4
2 064,7	2 847,2	3 597,8	100	4 685,1	100	+ 30,2	5
57,4	60,8	100	-	100	-	-	6
768,6	1 253,9	1 072,5	29,8	1 632,2	34,8	+ 52,2	7
832,9	910,0	1 341,8	37,3	1 669,0	35,6	+ 24,4	8
2 057,1	2 841,2	3 585,6	99,7	4 673,9	99,8	+ 30,4	9
1 706,7	4 530,3	1 706,7	-	4 530,3	-	+ 165,4	10

bungen (Neugeschäft)*)

Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1971	Lfd. Nr.
1971	1972	1971		1972			
DM			%	Mill. DM		%	
im Jahr							
+ 1 545,4	+ 2 691,7	+ 5 059,8	35,6	+ 9 263,5	36,9	+ 83,1	1
-	-	+ 223,5	1,6	+ 238,2	0,9	+ 6,6	2
+ 4 600,3	+ 8 349,1	+ 8 280,4	58,3	+ 15 193,1	60,5	+ 83,5	3
+ 638,3	+ 402,6	+ 638,3	4,5	+ 402,6	1,6	- 36,9	4
6 784,0	+ 11 443,3	+ 14 202,0	100	+ 25 097,3	100	+ 76,7	5
- 304,8	+ 195,2	- 711,9	X	- 261,5	X	X	6
+ 144,9	+ 253,1	+ 410,8	2,9	+ 1 301,6	5,2	+ 216,8	7
+ 1 489,9	+ 2 037,3	+ 3 044,5	21,4	+ 4 830,5	19,2	+ 58,7	8
+ 3 813,2	+ 4 830,2	+ 7 591,0	53,5	+ 12 046,5	48,0	+ 58,7	9
+ 2 405,4	+ 5 026,5	+ 4 794,4	33,8	+ 8 368,1	33,3	+ 74,5	10
+ 2 781,7	+ 3 828,1	+ 2 781,7	-	+ 3 828,1	-	+ 37,6	11
Jahrendende							
19 552,3	22 244,0	53 907,6	44,1	63 171,1	42,9	+ 17,2	12
-	-	1 716,0	1,4	1 954,2	1,3	+ 13,9	13
35 793,1	44 142,2	58 670,7	48,0	73 863,8	50,2	+ 25,9	14
7 882,4	8 285,0	7 882,4	6,5	8 285,0	5,6	+ 5,1	15
63 227,8	74 671,1	122 176,8	100	147 274,1	100	+ 20,5	16
51,8	50,7	100	-	100	-	-	17
21 297,5	21 492,7	44 457,9	36,4	44 196,4	30,0	- 0,6	18
8 787,5	9 040,6	16 856,2	13,8	18 157,8	12,3	+ 7,7	19
10 600,0	12 637,3	19 511,9	16,0	24 342,4	16,5	+ 24,8	20
4 384,6	9 214,8	8 472,5	6,9	20 519,0	13,9	+ 142,2	21
8 150,5	13 177,0	12 835,8	10,5	21 203,9	14,4	+ 65,2	22
10 387,3	14 215,4	10 387,3	-	14 215,4	-	+ 36,9	23

VII. Zusammenfassende

5. Zusätzliche Finanziea) Veränderung

Lfd. Nr.	Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken	
		1971	1972	1971	1972
		Mill.			
1	Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Schuldverschreibungen	+ 852,3	- 104,8	+ 195,4	+ 97,0
2	Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige und ohne Sicherheiten 1)	+ 449,3	- 19,9	+ 120,9	+ 31,7
3	Insgesamt ...	+ 1 301,6	- 124,7	+ 316,3	+ 128,6
4	Durchlaufende Mittel	+ 4,5	- 17,8	- 9,5	- 9,9

b) Bestand am

Lfd. Nr.	Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken	
		1971	1972	1971	1972
		Mill.			
1	Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Schuldverschreibungen	3 185,6	3 080,8	836,5	933,5
2	Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige und ohne Sicherheiten 1)	1 191,2	1 171,3	314,2	345,2
3	Insgesamt ...	4 376,7	4 252,1	1 150,8	1 279,4
4	% ...	14,8	13,2	3,9	4,0
5	Durchlaufende Mittel	1 131,1	1 113,3	46,9	37,0

1) Einschl. Schuldscheindarlehen.

6. Umlauf an Schuldverschrei

Mill.

Lfd. Nr.	Art der Schuldverschreibungen	Dezember
		1971
1	Auf DM lautende Wertpapiere	746,5
2	Pfandbriefe	622,8
3	Kommunalobligationen	119,9
4	Sonstige	3,8
5	Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere ..	1,9
6	Insgesamt ...	748,4
	Außerdem:	
	Schuldverschreibungen nach dem Altspargengesetz	
7	Pfandbriefe	158,2
8	Kommunalobligationen 1)	11,4
9	Sonstige	3,9
10	Insgesamt ...	173,5

+) Einschl. Eigenbestand der Institute.

1) Ohne Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden,

Übersichten

Leistungsmittel (Neugeschäft)

im Jahr

Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Lfd. Nr.
1971	1972	1971		1972		
DM			%	Mill. DM	%	
+ 167,3	+ 287,5	+ 1 215,0	35,4	+ 279,8	10,8	1
+ 1 649,8	+ 2 303,5	+ 2 220,1	64,6	+ 2 315,3	89,2	2
+ 1 817,1	+ 2 591,0	+ 3 435,0	100	+ 2 595,0	100	3
+ 495,3	+ 642,0	+ 490,3	-	+ 614,2	-	4

Jahresende

Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Lfd. Nr.
1971	1972	1971		1972		
DM			%	Mill. DM	%	
3 033,8	3 321,3	7 055,9	23,9	7 335,7	22,8	1
20 982,5	23 286,0	22 487,9	76,1	24 803,2	77,2	2
24 016,3	26 607,3	29 543,8	100	32 138,88	100	3
81,3	82,8	100	-	100	-	4
20 681,3	21 323,3	21 859,3	-	22 473,5	-	5

Leistungsmittel (Altgeschäft)*)

DM

März	Juni	September	Dezember	Lfd. Nr.
1972				
746,3	739,7	743,6	742,7	1
622,6	616,1	620,3	619,6	2
119,9	119,8	119,5	119,3	3
3,8	3,8	3,8	3,8	4
1,9	1,7	1,7	0,4	5
748,2	741,4	745,3	743,1	6
158,6	157,9	134,5	133,8	7
11,4	10,9	9,8	9,8	8
3,9	3,4	3,3	3,3	9
173,9	172,2	147,6	146,9	10

die am 31.12.1972 2,7 Mill. DM betrugen.

VII. Zusammenfassende
7. Neuausleihungen

Lfd. Nr.	Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken	
		1971	1972	1971	1972
		Mill.			
1	Direktkredite insgesamt	10 800,1	15 148,1	1 057,6	1 129,7
2	% ...	37,6	37,6	3,7	2,8
	darunter:				
3	Wohnbaudarlehen	4 012,6	6 775,1	-	-
4	% ...	53,7	58,7	-	-
5	Hypotheken auf andere Grundstücke	1 981,8	2 850,4	-	-
6	% ...	56,0	58,9	-	-
7	Reine Kommunaldarlehen	4 259,1	4 178,2	-	-
8	% ...	32,4	26,8	-	-
9	Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art ..	773,5	1 174,2	-	-

+) Einschl. durchlaufender Kredite.

8. Veränderung des Darlehensbestandes

Lfd. Nr.	Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken	
		1971	1972	1971	1972
		Mill.			
1	Direktkredite insgesamt	+ 8 392,7	+ 11 475,9	+ 520,0	+ 382,4
2	% ...	47,1	44,5	2,9	1,5
	darunter:				
3	Wohnbaudarlehen	+ 2 913,2	+ 5 424,4	-	-
4	% ...	64,4	62,7	-	-
5	Hypotheken auf andere Grundstücke	+ 1 619,9	+ 2 398,9	-	-
6	% ...	69,9	69,0	-	-
7	Reine Kommunaldarlehen	+ 3 335,9	+ 2 715,2	-	-
8	% ...	39,0	29,0	-	-
9	Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art ..	+ 535,8	+ 419,2	-	-

+) Einschl. durchlaufender Kredite.

9. Darlehensbestand am Jahresende

Lfd. Nr.	Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken	
		1971	1972	1971	1972
		Mill.			
1	Direktkredite insgesamt	61 270,0	72 745,9	3 099,7	3 482,1
2	% ...	37,3	38,2	1,9	1,8
	darunter:				
3	Wohnbaudarlehen	31 319,7	36 744,1	-	-
4	% ...	47,0	48,8	-	-
5	Hypotheken auf andere Grundstücke	10 560,3	12 959,2	-	-
6	% ...	41,3	44,6	-	-
7	Reine Kommunaldarlehen	16 872,5	19 587,7	-	-
8	% ...	32,4	31,9	-	-
9	Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art ..	3 252,2	3 671,4	-	-

+) Einschl. durchlaufender Kredite.

Übersichten
im Jahr^{*)}

Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1971		Lfd. Nr.
1971	1972	1971	1972				
DM					%	Mill. DM	%
16 891,1	24 010,0	28 748,8	40 287,8	100	+ 11 539,0	+ 40,1	1
58,7	59,6	100	100	-	-	-	2
3 456,5	4 764,2	7 469,0	11 539,3	28,6	+ 4 070,3	+ 54,5	3
46,3	41,3	100	100	-	-	-	4
1 557,3	1 987,7	3 539,1	4 838,1	12,0	+ 1 299,0	+ 36,7	5
44,0	41,1	100	100	-	-	-	6
8 884,8	11 385,0	13 143,9	15 563,2	38,6	+ 2 419,3	+ 18,4	7
67,6	73,2	100	100	-	-	-	8
2 952,4	3 350,8	3 725,9	4 525,0	-	+ 799,1	+ 21,4	9

(Neu- und Altgeschäft)^{*)}

Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		Lfd. Nr.
1971	1972	1971	1972	gegenüber 1971		
DM				%		
+ 8 894,2	+ 13 927,4	+ 17 806,8	+ 25 785,7	+ 7 978,9	+ 44,8	1
49,9	54,0	100	100	-	-	2
+ 1 609,1	+ 3 222,8	+ 4 522,4	+ 8 647,1	+ 4 124,7	+ 91,2	3
35,6	37,3	100	100	-	-	4
+ 698,4	+ 1 077,5	+ 2 318,3	+ 3 476,4	+ 1 158,1	+ 50,0	5
30,1	31,0	100	100	-	-	6
+ 5 213,1	+ 6 651,8	+ 8 549,0	+ 9 367,1	+ 818,1	+ 9,6	7
61,0	71,0	100	100	-	-	8
+ 1 380,4	+ 1 640,6	+ 1 916,2	+ 2 059,9	+ 143,7	+ 7,5	9

(Neu- und Altgeschäft)^{*)}

Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu-(+)/b. Abnahme(-) gegenüber 1971	Lfd. Nr.
1971	1972	1971		1972			
DM			%	Mill. DM	%		
100 053,9	113 981,3	164 423,6	100	190 209,3	100	+ 15,7	1
60,8	60,0	100	-	100	-	-	2
35 255,9	38 478,7	66 575,7	40,5	75 222,8	39,5	+ 13,0	3
53,0	51,2	100	-	100	-	-	4
14 994,3	16 071,8	25 554,6	15,5	29 031,0	15,3	+ 13,6	5
58,7	55,4	100	-	100	-	-	6
35 219,5	41 871,3	52 092,0	31,7	61 459,1	32,3	+ 18,0	7
67,6	68,1	100	-	100	-	-	8
16 721,2	18 361,8	19 973,4	-	22 033,3	-	+ 10,3	9

10. Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen

Mill.

Lfd. Nr.	Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Deckungs- pflichtiger Umlauf		Deckung ¹⁾ zusammen	
		31. 12.		31. 12.	
		1971	1972	1971	1972
		Mill.			
1	Private Hypothekenbanken	60 282,2	72 221,1	62 980,1	74 539,4
2	Hypothekendarlehen	35 681,9	41 491,3	36 493,1	42 552,6
3	Kommunalobligationen	24 600,3	30 729,8	26 487,0	31 986,8
4	Schiffsdarlehensbanken (Schiffsdarlehen)	2 540,7	2 891,3	2 737,3	3 022,4
5	Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	65 669,0	77 494,2	72 213,8	85 669,0
6	Hypothekendarlehen	20 945,9	23 893,5	22 569,6	25 823,6
7	Kommunalobligationen ³⁾	37 823,2	46 512,1	41 917,5	51 550,7
8	Sonstige Schuldverschreibungen	6 899,9	7 088,6	7 726,7	8 294,7
9	Insgesamt ...	128 491,9	152 606,6	137 931,2	163 230,8
10	Hypothekendarlehen	56 627,8	65 384,8	59 062,7	68 376,2
11	Schiffsdarlehen	2 540,7	2 891,3	2 737,3	3 022,4
12	Kommunalobligationen ³⁾	62 423,5	77 241,9	68 404,5	83 537,5
13	Sonstige Schuldverschreibungen	6 899,9	7 088,6	7 726,7	8 294,7

+) Einschl. hinterlegter Namensschuldverschreibungen.

1) Ohne die als Deckung nicht in Absatz zu bringenden Beträge. - 2) Hypotheken, Schiffshypotheken, Kommuldarlehen sowie sonstige oder betrugten.

Übersichten

Schuldverschreibungen (Neu- und Altgeschäft)*)

DM

Davon				Deckungsüberschuß				Lfd. Nr.	
ordentliche Deckung 1)2)		Ersatz- Deckung							
31. 12.		31. 12.		1971		1972			
1971	1972	1971	1972						
DM				%		Mill. DM		%	
60 783,2	71 222,5	2 196,9	3 317,0	2 697,9	4,5	2 318,3	3,2	1	
34 367,1	40 030,4	2 126,0	2 522,3	811,2	2,3	1 061,3	2,6	2	
26 416,1	31 192,1	70,9	794,7	1 886,7	7,7	1 257,0	4,1	3	
2 732,3	3 018,4	5,0	4,0	196,6	7,7	131,1	4,5	4	
71 836,7	85 172,1	377,1	497,0	6 544,8	10,0	8 174,8	10,5	5	
22 283,9	25 410,7	285,7	412,9	1 623,7	7,8	1 930,1	8,1	6	
41 826,7	51 467,2	90,8	83,5	4 094,3	10,8	5 038,6	10,8	7	
7 726,1	8 294,2	0,6	0,6	826,8	12,0	1 206,1	17,0	8	
135 352,2	159 413,0	2 579,0	3 818,0	9 439,3	7,3	10 624,2	7,0	9	
56 651,0	65 441,1	2 411,7	2 935,2	2 434,9	4,3	2 991,4	4,6	10	
2 732,3	3 018,4	5,0	4,0	196,6	7,7	131,1	4,5	11	
68 242,8	82 659,3	161,7	878,2	5 981,0	9,6	6 295,6	8,2	12	
7 726,1	8 294,2	0,6	0,6	826,8	12,0	1 206,1	17,0	13	

dentliche Deckungsdarlehen. - 3) Ohne Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.12.1972 2,7 Mitt.DM

Inhalt des Tabellenteils

	Seite
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)	26
2. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)	28
3. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)	
a) Nach Art der Schuldverschreibungen und Ländern	30
b) Nach Institutsgruppen und Art der Schuldverschreibungen	30
c) Nach Art der Schuldverschreibungen, Art der Besteuerung und Zinssätzen	32
4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Kredite (Neugeschäft)	34
5. Neuausleihungen.....	35
6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)	37
7. Gesamtbestand der gewährten Darlehen am 31. 12. 1972 nach Ländern einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)	39

1. Erstabatz von Schuldverschreibungen

1 000

Lfd. Nr.	Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem			
		unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2
19					
1	Private Hypothekenbanken	-	176 126	24 862	323 261
2	Hypothekenpfandbriefe	-	169 026	3 262	84 907
3	Kommunalobligationen	-	7 100	21 600	238 354
4	Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	-	-	750	38 797
5	Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	-	130 055	50 411	739 765
6	Hypothekenpfandbriefe	-	-	10 010	150 899
7	Kommunalobligationen	-	130 055	38 571	472 627
8	Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	1 830	116 239
9	Institutsgruppen insgesamt	-	306 181	76 023	1 101 823
10	Hypothekenpfandbriefe	-	169 026	13 272	235 806
11	Schiffspfandbriefe	-	-	750	38 797
12	Kommunalobligationen	-	137 155	60 171	710 981
13	Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	1 830	116 239
Außerdem:					
14	Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen	-	100 000	1 475 500	1 827 229
dagegen					
15	Private Hypothekenbanken	-	164 870	18 350	171 732
16	Schiffspfandbriefbanken	-	12 588	521	14 350
17	Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	-	104 093	15 332	316 884
18	Institutsgruppen insgesamt	-	281 551	34 203	502 966
19	Hypothekenpfandbriefe	-	183 713	15 671	200 245
20	Schiffspfandbriefe	-	12 588	521	14 350
21	Kommunalobligationen	-	85 250	17 861	286 527
22	Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	150	1 844
Außerdem:					
23	Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen	-	-	72 438	1 056 275

+) Einschl. Namensschuldverschreibungen.

(Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)^{*)}

DM

Zinssatz von ... bis unter ... %				Schuld- verschrei- bungen insgesamt	Darunter Namens- schuldver- schrei- bungen	Lfd. Nr.
6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und mehr			
72						
1 267 850	3 157 966	7 294 838	3 440 308	15 685 211	3 592 306	1
593 877	1 827 465	3 370 009	1 465 957	7 514 503	1 199 260	2
673 973	1 330 501	3 924 829	1 974 351	8 170 708	2 393 046	3
3 050	155 246	93 363	115 533	406 739	173 107	4
764 565	2 663 014	4 970 657	5 097 716	14 416 183	716 648	5
174 785	748 485	1 099 012	902 325	3 085 516	137 880	6
576 380	1 732 520	3 560 952	3 887 488	10 398 593	490 350	7
13 400	182 009	310 693	307 903	932 074	88 418	8
2 035 465	5 976 226	12 358 858	8 653 557	30 508 133	4 482 061	9
768 662	2 575 950	4 469 021	2 368 282	10 600 019	1 337 140	10
3 050	155 246	93 363	115 533	406 739	173 107	11
1 250 353	3 063 021	7 485 781	5 861 839	18 569 301	2 883 396	12
13 400	182 009	310 693	307 903	932 074	88 418	13
1 157 912	620 150	623 117	2 611 906	8 415 814	-	14
1971						
400 395	1 788 209	3 792 871	2 615 484	8 951 911	2 344 653	15
24 400	116 028	88 100	109 096	3365 083	149 435	16
420 688	1 703 207	3 957 434	2 454 964	8 972 602	832 656	17
845 483	3 607 444	7 838 405	5 179 544	18 289 596	3 326 744	18
246 699	1 048 024	2 383 838	1 855 159	5 933 349	769 442	19
24 400	116 028	88 100	109 096	365 083	149 435	20
538 774	2 141 739	4 873 227	3 027 312	10 970 690	2 132 381	21
35 610	301 653	493 240	187 977	1 020 474	275 486	22
1 200 490	1 087 746	795 900	271 682	4 484 531	-	23

Lfd. Nr.	Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung Institutsgruppe	Schuldverschreibungen mit einem			
		unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2
19					
1	Hypothekendarpfandbriefe	41	146 429	214 612	361 253
2	steuerfreie	-	2 375	3 725	2
3	steuerbegünstigte	-	-	-	-
4	tarifbesteuerte	41	144 054	210 887	361 251
5	Schiffspfandbriefe	-	-	17 134	38 976
6	steuerfreie	-	-	2	-
7	steuerbegünstigte	-	-	-	-
8	tarifbesteuerte	-	-	17 132	38 976
9	Kommunalobligationen	2 400	219 269	796 183	574 076
10	steuerfreie	-	414	2 962	-
11	steuerbegünstigte	-	-	-	-
12	tarifbesteuerte	2 400	218 855	793 221	574 076
13	Sonstige Schuldverschreibungen	60	137 588	98 458	135 126
14	steuerfreie	60	1 600	-	-
15	steuerbegünstigte	-	-	-	-
16	tarifbesteuerte	-	135 988	98 458	135 126
17	Insgesamt ...	2 501	503 286	1 126 387	1 109 431
18	steuerfreie	60	4 389	6 689	2
19	steuerbegünstigte	-	-	-	-
20	tarifbesteuerte	2 441	498 897	1 119 698	1 109 429
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:					
21	Private Hypothekenbanken	41	126 386	234 705	587 550
22	Schiffspfandbriefbanken	-	-	17 134	38 976
23	Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	2 460	376 900	874 548	482 905
Außerdem:					
24	Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen	63	30 000	592 242	1 282 009
dagegen					
25	Hypothekendarpfandbriefe	-	71 168	176 261	204 475
26	Schiffspfandbriefe	-	-	11 957	37 292
27	Kommunalobligationen	2 400	109 113	607 509	579 528
28	Sonstige Schuldverschreibungen	2 051	76 350	15 681	91 355
29	Insgesamt ...	4 451	256 631	811 408	912 650
30	darunter tarifbesteuerte	4 400	253 076	802 824	912 646
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:					
31	Private Hypothekenbanken	-	81 693	210 224	356 038
32	Schiffspfandbriefbanken	-	-	11 957	37 292
33	Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	4 451	174 938	589 227	519 320
Außerdem:					
34	Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen	61	111 450	387 963	268 160

+) Einschl. Namensschuldverschreibungen.

bungen (Neugeschäft)*)

DM

Zinssatz von ... bis unter ... %			Schuld- verschrei- bungen insgesamt	Darunter Namens- schuldver- schrei- bungen	Lfd. Nr.
6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 und mehr			

72

67 698	108 183	62 630	960 846	165 695	1
-	-	-	6 102	.	2
-	-	-	-	.	3
67 698	108 183	62 630	954 744	.	4
14 217	30 684	42 117	143 128	103 650	5
-	-	-	2	.	6
-	-	-	-	.	7
14 217	30 684	42 117	143 126	.	8
446 288	663 651	316 606	3 018 473	926 941	9
-	-	-	3 376	.	10
-	-	-	-	.	11
446 288	663 651	316 606	3 015 097	.	12
31 348	133 905	26 134	562 619	170 474	13
-	-	-	1 660	.	14
-	-	-	-	.	15
31 348	133 905	26 134	560 959	.	16
559 551	936 423	447 487	4 685 066	1 366 760	17
-	-	-	11 140	.	18
-	-	-	-	.	19
559 551	936 423	447 487	4 673 926	.	20
118 285	340 637	287 166	1 694 770	890 164	21
14 217	30 684	42 117	143 128	103 650	22
427 049	565 102	118 204	2 847 168	372 946	23
1 130 387	1 162 246	333 305	4 530 252	-	24

1971

56 924	64 020	65 110	637 958	181 808	25
29 230	19 674	42 111	140 264	106 778	26
310 662	367 164	523 009	2 499 385	821 309	27
32 348	89 323	13 108	320 216	145 291	28
429 164	540 181	643 338	3 597 823	1 255 186	29
429 164	540 181	643 338	3 585 629	.	30
86 376	242 393	416 092	1 392 816	876 560	31
29 230	19 674	42 111	140 264	106 778	32
313 558	278 114	185 135	2 064 743	271 848	33
282 591	62 806	593 653	1 706 684	-	34

3. Umlauf an Schuldverschrei

a) Nach Art der Schuldverschrei

1 000

Lfd. Nr.	Sitz der Institute	Hypothekenpfandbriefe	Schiffspfandbriefe
Stand			
1	Schleswig-Holstein	2 231 729	572 662
2	Hamburg	5 982 977	315 976
3	Niedersachsen	5 601 084	-
4	Bremen	3 109 851	958 588
5	Nordrhein-Westfalen	11 170 454	106 980
6	Hessen	11 200 380	-
7	Rheinland-Pfalz	1 756 863	-
8	Baden-Württemberg	6 618 870	-
9	Bayern	14 609 093	-
10	Saarland und Berlin	889 786	-
11	Bundesgebiet ...	63 171 087	1 954 206
	darunter:		
12	Namensschuldverschreibungen	3 944 052	525 124
13	Verloste und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Stücke	7 913	12
dagegen			
14	Bundesgebiet ...	53 907 634	1 716 036
	darunter:		
15	Namensschuldverschreibungen	2 773 377	456 529
16	Verloste und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Stücke	4 416	9

b) Nach Institutsgruppen und

1 000

Lfd. Nr.	Art der Schuldverschreibungen	Insgesamt		Private Hypothekenbanken	
		31. 12.		31. 12.	
		1971	1972	1971	1972
1	Hypothekenpfandbriefe	53 907 634	63 171 087	34 355 357	40 927 137
2	Schiffspfandbriefe	1 716 036	1 954 206	-	-
3	Kommunalobligationen	58 670 682	73 863 806	22 877 579	29 721 591
4	Sonstige Schuldverschreibungen	7 882 406	8 284 965	-	-
5	Schuldverschreibungen insgesamt	122 176 758	147 274 064	57 232 936	70 648 728
	darunter				
6	Namensschuldverschreibungen	9 238 376	12 325 178	6 473 676	9 120 486
	Außerdem:				
7	Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen	10 387 333	14 215 391	-	-

+) Einschl. solcher Beträge für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen zwar noch nicht ausgehändigt wurden, deren Ge
 1) Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen, deren Erlöse in der Hauptsache zur Finanzierung an die gewerbliche Wirtschaft

bungen (Neugeschäft)¹⁾

bungen und Ländern

DM

Kommunal- obligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen insgesamt	Außerdem nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 1)	Lfd. Nr.
---------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	--	-------------

Ende 1972

1 537 169	-	4 341 560	509 801	1
3 583 198	-	9 882 151	985 630	2
5 745 322	-	11 346 406	1 261 052	3
1 947 091	-	6 015 530	143 903	4
14 870 260	1 707 243	27 854 937	5 283 739	5
20 702 456	1 563 168	33 456 004	3 215 621	6
3 143 123	-	4 899 986	324 440	7
8 359 682	-	14 978 552	1 876 721	8
13 176 174	5 024 554	32 809 821	575 379	9
799 331	-	1 689 117	39 105	10
73 863 806	8 284 965	147 274 064	14 215 391	11
7 221 895	634 107	12 325 178	-	12
8 932	14 310	31 167	-	13

Ende 1971

58 670 682	7 882 406	122 176 758	10 387 333	14
5 294 872	713 598	9 238 376	-	15
3 514	13 652	21 591	-	16

Art der Schuldverschreibungen

DM

Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Lfd. Nr.
31. 12.		31. 12.		
1971	1972	1971	1972	
-	-	19 552 277	22 243 950	1
1 716 036	1 954 206	-	-	2
-	-	35 793 103	44 142 215	3
-	-	7 882 406	8 284 965	4
1 716 036	1 954 206	63 227 786	74 671 130	5
456 529	525 124	2 308 171	2 679 568	6
-	-	10 387 333	14 215 391	7

genwert aber bereits bezahlt ist.
dienen.

c) Nach Art der Schuldverschreibungen,

1 000

Lfd. Nr.	Art der Schuldverschreibungen Besteuerungsart	Schuld- verschrei- bungen insgesamt	der Schuldverschreibungen mit einem		
			unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6
Stand					
1	Hypothekendarfandbriefe	63 171 087	16 448	5 968 544	5 818 636
2	steuerfreie	4 596 249	15 948	3 379 220	1 201 069
3	steuerbegünstigte	26 077	-	-	-
4	tarifbesteuerte	58 548 761	500	2 589 324	4 617 567
5	Schiffsfandbriefe	1 954 206	-	27 566	123 076
6	steuerfreie	39 105	-	12 600	5
7	steuerbegünstigte	-	-	-	-
8	tarifbesteuerte	1 915 101	-	14 966	123 071
9	Kommunalobligationen	73 863 806	95 339	2 019 979	3 950 210
10	steuerfreie	1 415 068	73 039	811 473	530 536
11	steuerbegünstigte	22 823	-	-	-
12	tarifbesteuerte	72 425 915	22 300	1 208 506	3 419 674
13	Sonstige Schuldverschreibungen	8 284 965	825	229 921	603 886
14	steuerfreie	125 823	825	80 677	44 321
15	steuerbegünstigte	-	-	-	-
16	tarifbesteuerte	8 159 142	-	149 244	559 565
17	Schuldverschreibungen insgesamt	147 274 064	112 612	8 246 010	10 495 808
18	steuerfreie	6 176 245	99 812	4 283 970	1 775 931
19	steuerbegünstigte	48 900	-	-	-
20	tarifbesteuerte	141 048 919	22 800	3 962 040	8 719 877
Außerdem:					
21	Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen	14 215 391	3 032	140 000	1 676 004
dagegen					
22	Schuldverschreibungen insgesamt	122 176 758	140 747	8 348 232	11 553 438
23	steuerfreie	6 096 170	90 506	4 223 481	1 755 658
24	steuerbegünstigte	48 966	-	-	-
25	tarifbesteuerte	116 031 622	50 241	4 124 751	9 797 780
Außerdem:					
26	Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen	10 387 333	3 095	63 000	765 897

+) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen zwar noch nicht ausgehändigt wurden, deren Ge

schreibungen (Neugeschäft)*)

Art der Besteuerung und Zinssätzen

DM

Zinssatz von ... bis unter ... %					Lfd. Nr.
6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und mehr	

Ende 1972

22 410 788	7 515 523	9 596 023	6 873 933	4 971 192	1
12	-	-	-	-	2
-	26 077	-	-	-	3
22 410 776	7 409 446	9 596 023	6 873 933	4 971 192	4
472 050	343 639	423 990	183 505	380 380	5
26 500	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	7
445 550	343 639	423 990	183 505	380 380	8
17 996 838	9 204 394	13 196 836	12 638 771	14 761 439	9
20	-	-	-	-	10
-	22 823	-	-	-	11
17 996 818	9 181 571	13 196 836	12 638 771	14 761 439	12
3 316 765	1 094 289	1 125 567	822 787	1 090 925	13
-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	15
3 316 765	1 094 289	1 125 567	822 787	1 090 925	16
44 196 441	18 157 845	24 342 416	20 518 996	21 203 936	17
26 532	-	-	-	-	18
-	48 900	-	-	-	19
44 169 909	18 108 945	24 342 416	20 518 996	21 203 936	20
3 546 850	2 223 561	1 734 139	1 337 280	3 554 525	21

Ende 1971

44 457 925	16 856 247	19 511 901	8 472 493	12 835 775	22
26 525	-	-	-	-	23
-	48 966	-	-	-	24
44 431 400	16 807 281	19 511 901	8 472 493	12 835 775	25
3 001 436	2 269 995	2 284 282	1 055 938	934 690	26

genwert aber bereits bezahlt ist.

4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Kredite (Neugeschäft)

1 000 DM

Art der Sicherung Art der hinterlegten Schuldverschreibungen	Insgesamt	Darlehensgeber				
		Kreditinstitute			Sonstige Stellen	
		aller Art zusammen	darunter		zusammen	darunter öffentliche Haushalte
			Kreditanstalt für Wiederauf- bau und Land- wirtschaftliche Rentenbank	sonstige Boden- und Kommunal- kreditinstitute		

Stand Ende 1972

Aufgenommene Darlehen gegen hinter- legte Schuldverschreibungen insgesamt	7 335 663	5 022 067	3 659 060	215 035	2 313 596	769 357
davon gegen:						
Namenshypothekenpfandbriefe	2 050 914	1 048 202	.	.	1 002 712	.
Namensschiffspfandbriefe	933 547	638 033	.	.	295 514	.
Namenskommunalobligationen	3 792 986	2 934 700	.	.	858 286	.
Sonstige Namensschuld- verschreibungen	558 216	401 132	.	.	157 084	.
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige und ohne Sicher- heiten (einschl. Schuldscheindar- lehen) insgesamt	24 803 165	9 258 373	2 265 785	1 864 867	15 544 792	9 705 166
Durchlaufende Kredite	22 473 543	21 035 446

dagegen 1971

Aufgenommene Darlehen gegen hinter- legte Schuldverschreibungen insgesamt	7 055 892	5 143 883	3 412 991	232 596	1 912 009	706 511
davon gegen:						
Namenshypothekenpfandbriefe	1 892 863	1 062 142	.	.	830 721	.
Namensschiffspfandbriefe	836 548	588 008	.	.	248 540	.
Namenskommunalobligationen	3 707 482	3 061 067	.	.	646 415	.
Sonstige Namensschuld- verschreibungen	618 999	432 666	.	.	186 333	.
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige und ohne Sicher- heiten (einschl. Schuldscheindar- lehen) insgesamt	22 487 915	8 575 835	2 285 772	1 644 782	13 912 080	9 710 929
Durchlaufende Kredite	21 859 309	-	-	-	-	20 336 961

5. Neuausleihungen

1 000 DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
1972								
<u>Hypotheken zusammen</u> ¹⁾	13 596 571	936 886	8 586 235	36 656	-	-	5 010 336	900 230
Wohngrundstücke	9 203 662	491 741	5 745 284	27 240	-	-	3 458 378	464 501
Gewerbliche Grundstücke	3 673 783	3 527	2 484 756	3 518	-	-	1 189 027	9
Landwirtschaftliche Grundstücke	335 313	438 418	47 255	2 698	-	-	288 058	435 720
Sonstige Grundstücke	383 813	3 200	308 940	3 200	-	-	74 873	-
<u>Kommaldarlehen zusammen</u> ¹⁾	22 949 770	407 198	7 504 022	970	36 939	-	15 408 809	406 228
<u>Keine Kommaldarlehen</u> ²⁾	15 277 377	285 824	4 178 202	-	-	-	11 099 175	285 824
Inländische öffentl. Haushalte	10 979 410	281 108	2 274 393	-	-	-	8 705 017	281 108
Länder (einschl. Stadtstaaten)	3 172 260	31 024	461 622	-	-	-	2 710 638	31 024
Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände ³⁾	4 953 655	240 938	1 502 521	-	-	-	3 451 134	240 938
Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen, Sozialversicherung	2 853 495	9 146	310 250	-	-	-	2 543 245	9 146
Inländische Unternehmen	4 151 400	1 693	1 886 109	-	-	-	2 265 291	1 693
Deutsche Bundesbahn	1 407 738	-	899 500	-	-	-	508 238	-
Deutsche Bundespost	1 890 460	-	648 700	-	-	-	1 241 760	-
Rechtl. unselbständige Versorgungs- und Verkehrsbetriebe von Gebiets- körperschaften	196 070	-	23 600	-	-	-	172 470	-
Sonst. rechtl. unselbständige und selbständige Unternehmen	305 477	1 100	180 792	-	-	-	124 685	1 100
Kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben	351 655	593	133 517	-	-	-	218 138	593
Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter	146 567	3 023	17 700	-	-	-	128 867	3 023
Ausländische öffentl. Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Kommunalverbürgte Darlehen</u> ⁴⁾	2 482 081	568	1 152 990	-	36 939	-	1 292 152	568
darunter an Versorgungs- u. Verkehrs- unternehmen privater Rechtsform	747 869	-	348 347	-	36 939	-	362 583	-
<u>Kommunalverbürgte Hypotheken</u> ⁵⁾	1 591 959	972	999 885	970	-	-	592 074	2
darunter auf Wohngrundstücke	1 354 525	970	858 186	970	-	-	496 339	-

1) Ohne Landeskulturdarlehen.- 2) Ohne kommunalverbürgte Darlehen, kommunalverbürgte Hypotheken und Kommaldarlehen an Kreditinstitute.- 3) Ohne kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben.- 4) Ohne kommunalverbürgte Darlehen an Kreditinstitute.- 5) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken an Kreditinstitute.- 6) Einschl. kommunalverbürgter Darlehen und Hypotheken an Kreditinstitute.

5. Neuausleihungen

1 000 DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
1972								
Kommaldarlehen an Kreditinstitute ⁶⁾ ..	3 598 353	119 834	1 172 945	-	-	-	2 425 408	119 834
darunter an:								
Sparkassen	1 100 029	17 866	34 300	-	-	-	1 065 729	17 866
andere Öffentl.-rechtl. Kredit- institute	1 942 769	101 968	920 862	-	-	-	1 021 907	101 968
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute	694 951	111 860	1 300	-	-	-	693 651	111 860
Schiffshypotheken	1 723 739	274	-	-	1 092 800	-	630 939	274
Landeskulturdarlehen	224 403	15 244	12 142	-	-	-	212 261	15 244
darunter gegen Kommunaldeckung	217 725	3 678	12 142	-	-	-	205 583	3 678
Sonstige Darlehen	4 104 085	47 846	180 987	-	-	-	3 923 098	47 846
Wohnungsbauten	486 316	2 095	143 427	-	-	-	342 889	2 095
Schiffsbauten	185 266	-	-	-	-	-	185 266	-
Gewerbliche Zwecke	3 004 719	11 319	34 045	-	-	-	2 970 674	11 319
Landwirtschaftliche Zwecke	21 694	34 404	505	-	-	-	21 189	34 404
Übrige Zwecke	406 090	28	3 010	-	-	-	403 060	28
Darlehen insgesamt	43 293 519	1 519 308	16 284 686	37 626	1 129 739	-	25 879 094	1 481 682
darunter Direktkredite	39 000 215	1 287 614	15 110 441	37 626	1 129 739	-	22 760 035	1 249 988
dar. Wohnbaudarlehen	11 044 503	494 806	6 746 897	28 210	-	-	4 297 606	466 596
dagegen 1971								
Hypotheken zusammen ¹⁾	8 787 920	1 086 599	5 311 130	48 708	-	-	3 476 790	1 037 891
darunter auf Wohngrundstücke	5 765 876	569 568	3 350 870	27 152	-	-	2 415 006	542 416
Kommaldarlehen ¹⁾	17 912 013	406 367	6 116 494	478	64 917	-	11 730 602	405 889
darunter:								
Reine Kommaldarlehen ²⁾	12 851 823	292 093	4 259 112	-	-	-	8 592 711	292 093
Kommaldarlehen an Kreditinstitute ⁶⁾ ..	2 925 506	112 743	772 116	-	-	-	2 153 390	112 743
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute	516 843	170 850	1 400	-	-	-	515 443	170 850
Schiffshypotheken	1 325 068	2 110	-	-	990 549	2 100	334 519	10
Landeskulturdarlehen	264 508	20 201	20 026	50	-	-	244 482	20 151
Sonstige Darlehen	1 936 644	45 578	75 348	-	-	-	1 861 296	45 578
Darlehen insgesamt	30 742 996	1 731 705	11 524 398	49 236	1 055 466	2 100	18 163 132	1 680 369
darunter Direktkredite	27 300 647	1 448 112	10 750 882	49 236	1 055 466	2 100	15 494 299	1 396 776
dar. Wohnbaudarlehen	6 895 042	574 006	3 984 934	27 630	-	-	2 910 108	546 376

Fußnoten vgl. S. 35.

6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)

Mill. DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
Stand Ende 1972								
Hypotheken zusammen ¹⁾	77 631,2	18 101,3	43 444,8	1 109,8	-	-	34 186,3	16 991,6
Wohngrundstücke	56 236,3	10 465,2	30 538,3	1 057,2	-	-	25 698,0	9 408,0
Gewerbliche Grundstücke	16 518,8	49,7	11 136,6	17,8	-	-	5 382,2	31,9
Landwirtschaftliche Grundstücke	3 889,1	7 582,0	1 051,5	30,7	-	-	2 837,6	7 551,2
Sonstige Grundstücke	987,0	4,4	718,5	4,0	-	-	268,5	0,4
Kommunaldarlehen zusammen ¹⁾	92 474,4	2 435,0	31 197,9	3,4	107,3	-	61 169,1	2 731,5
Reine Kommunaldarlehen ²⁾	59 745,5	1 713,6	19 587,5	0,2	-	-	40 157,9	1 713,4
Inländische öffentl. Haushalte	42 512,5	1 545,7	12 957,1	0,0	-	-	29 555,4	1 545,7
Länder (einschl. Stadtstaaten)	10 566,6	779,1	3 535,3	-	-	-	7 031,3	779,1
Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände ³⁾	21 591,5	713,2	6 530,9	0,0	-	-	15 060,6	713,2
Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen, Sozialversicherung	10 354,4	53,4	2 890,9	-	-	-	7 463,5	53,4
Inländische Unternehmen	16 357,3	68,0	6 267,9	0,1	-	-	10 089,4	67,8
Deutsche Bundesbahn	5 146,0	5,0	2 854,4	0,1	-	-	2 291,6	4,9
Deutsche Bundespost	7 408,8	1,0	2 493,7	-	-	-	4 915,0	1,0
Rechtl. unselbständige Versorgungs- und Verkehrsbetriebe von Gebiets- körperschaften	1 281,4	2,4	78,4	-	-	-	1 203,1	2,4
Sonst. rechtl. unselbständige und selbständige Unternehmen	839,1	54,5	420,1	-	-	-	419,0	54,5
Kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben	1 682,0	5,1	421,3	-	-	-	1 260,7	5,1
Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter	373,0	99,9	77,8	-	-	-	295,2	99,9
Ausländische öffentl. Haushalte	502,7	-	284,7	-	-	-	217,9	-
Kommunalverbürgte Darlehen ⁴⁾	7 437,3	32,4	2 684,2	-	107,3	-	4 645,8	32,4
darunter an Versorgungs- u. Verkehrs- unternehmen privater Rechtsform	3 042,3	-	971,3	-	93,8	-	1 977,3	-
Kommunalverbürgte Hypotheken ⁵⁾	8 172,7	3,3	5 272,3	3,2	-	-	2 900,4	0,1
darunter auf Wohngrundstücke	7 372,8	3,3	4 751,7	3,2	-	-	2 621,2	0,0

1) Ohne Landeskulturdarlehen.- 2) Ohne kommunalverbürgte Darlehen, kommunalverbürgte Hypotheken und Kommunaldarlehen an Kreditinstitute.- 3) Ohne kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben.- 4) Ohne kommunalverbürgte Darlehen an Kreditinstitute.- 5) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken an Kreditinstitute.- 6) Einschl. kommunalverbürgter Darlehen und Hypotheken an Kreditinstitute.

6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)

Mill.DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
Stand Ende 1972								
<u>Kommunal</u> darlehen an Kreditinstitute ⁵⁾ ..	17 118,9	685,6	3 653,9	-	-	-	13 465,0	685,6
darunter an:								
Sparkassen	4 610,0	118,0	135,1	-	-	-	4 474,9	118,0
andere öffentl.-rechtl. Kredit- institute	9 423,9	567,5	3 003,8	-	-	-	6 420,1	567,5
<u>Sonstige Darlehen an Kreditinstitute</u>	3 655,2	573,6	17,5	-	-	-	3 637,6	573,6
<u>Schiffshypotheken</u>	5 125,6	50,0	1,7	-	3 337,8	37,0	1 786,1	13,0
<u>Landeskulturdarlehen</u>	2 750,6	254,0	230,8	0,1	-	-	2 519,8	253,9
darunter gegen Kommunaldeckung	2 677,8	151,8	230,7	-	-	-	2 447,1	151,8
<u>Sonstige Darlehen</u>	8 132,0	1 059,7	411,2	0,0	-	-	7 720,8	1 059,7
Wohnungsbauten	1 024,7	120,4	393,7	0,0	-	-	631,0	120,4
Schiffsbauten	185,1	-	-	-	-	-	185,1	-
Gewerbliche Zwecke	6 085,4	155,6	13,1	-	-	-	6 072,3	155,6
Landwirtschaftliche Zwecke	50,1	767,2	0,0	-	-	-	50,0	767,2
Übrige Zwecke	786,8	16,5	4,3	-	-	-	782,4	16,5
<u>Darlehen insgesamt</u>	169 769,0	22 473,5	75 304,1	1 113,3	3 445,1	37,0	111 019,8	21 323,3
darunter Direktkredite	168 995,0	21 214,3	71 632,7	1 113,3	3 445,1	37,0	93 917,2	20 064,1
dar. Wohnbaudarlehen	64 633,8	10 588,9	35 683,6	1 060,4	-	-	28 950,2	9 528,5
Stand Ende 1971								
Hypotheken zusammen ¹⁾	67 309,0	17 807,0	36 512,6	1 128,6	-	-	30 796,4	16 678,4
darunter auf Wohngrundstücke	49 254,8	10 306,6	26 003,2	1 077,7	-	-	23 251,6	9 228,9
Kommunaldarlehen ¹⁾	78 622,5	2 087,2	26 359,8	2,4	92,8	-	52 170,0	2 084,9
darunter:								
Reine Kommunaldarlehen ²⁾	50 620,6	1 471,4	16 872,2	0,2	-	-	33 748,3	1 471,2
Kommunaldarlehen an Kreditinstitute ⁶⁾ ..	15 605,3	579,6	3 231,9	-	-	-	12 373,4	579,6
<u>Sonstige Darlehen an Kreditinstitute</u>	3 207,0	581,5	20,2	-	-	-	3 186,8	581,5
<u>Schiffshypotheken</u>	4 410,6	60,6	1,9	-	2 960,0	46,9	1 448,7	13,6
<u>Landeskulturdarlehen</u>	2 702,0	256,2	234,9	0,1	-	-	2 467,1	256,2
<u>Sonstige Darlehen</u>	6 286,6	1 066,8	261,7	0,0	-	-	6 025,0	1 066,7
<u>Darlehen insgesamt</u>	162 537,7	21 659,3	63 391,1	1 131,1	3 052,8	46,9	96 093,9	20 681,3
darunter Direktkredite	143 725,4	20 698,2	60 139,0	1 131,1	3 052,8	46,9	80 533,7	19 520,2
dar. Wohnbaudarlehen	56 135,8	10 439,9	30 239,9	1 079,9	-	-	25 895,9	9 360,0

Fußnoten vgl. S. 37.

7. Gesamtbestand der gewährten Darlehen am 31.12.1972 nach Ländern

einschl. Jurchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)

Mill. DM

Sitz der Institute	Hypotheken		Kommunal-darlehen					
	zusammen	darunter auf Wohn-grundstücke	zusammen	Reine Kommunal-Darlehen	Kommunal-verbürgte Darlehen	Kommunalverbürgte Hypotheken		Kommunal-darlehen an Kredit-institute
						zusammen	darunter auf Wohn-grundstücke	
Schleswig-Holstein	2 507,1	1 465,7	1 776,0	1 046,5	214,3	175,5	171,3	339,8
Hamburg	6 554,8	4 526,2	4 209,3	2 339,3	221,1	1 026,5	926,6	622,4
Niedersachsen	8 693,9	6 393,0	7 798,7	4 675,2	416,2	1 371,8	1 225,4	1 335,5
Bremen	2 733,8	2 102,9	1 708,6	522,3	253,4	545,0	486,0	387,9
Nordrhein-Westfalen	19 265,8	8 801,9	19 733,5	13 459,8	2 181,0	1 065,3	950,1	3 027,3
Hessen	16 379,4	12 779,1	25 824,3	16 146,7	1 488,6	2 023,0	1 905,5	6 165,9
Rheinland-Pfalz	2 094,3	1 461,0	3 417,1	2 600,6	142,2	266,5	183,4	407,7
Baden-Württemberg	12 854,1	10 951,4	10 236,7	7 075,6	676,4	396,8	386,0	2 088,0
Bayern	23 339,5	17 393,1	19 234,4	12 978,0	1 762,4	1 158,0	1 030,4	3 336,0
Saarland und Berlin (West)	1 209,9	827,2	970,8	615,0	114,2	147,6	111,5	94,0
Bundesgebiet ...	95 732,5	66 701,5	94 909,4	61 459,1	7 469,8	8 176,1	7 376,1	17 804,4

Sitz der Institute	Sonstige Darlehen an Kreditinstitute	Schiffs-hypotheken	Landes-kultur darlehen	Sonstige Darlehen		Darlehen	
				zusammen	darunter auf Wohnungsbauten	insgesamt	darunter Direkt-kredite
Schleswig-Holstein	185,7	1 369,3	155,6	929,9	158,1	6 923,6	6 398,1
Hamburg	66,5	1 426,8	168,5	917,5	28,1	13 443,4	12 754,5
Niedersachsen	855,1	129,8	649,1	1 356,7	97,3	19 483,3	17 292,6
Bremen	32,6	2 087,2	3,2	92,4	27,8	6 657,8	6 237,2
Nordrhein-Westfalen	266,9	137,2	548,6	1 936,1	162,7	41 888,0	38 593,8
Hessen	2 138,2	6,6	270,0	834,6	187,7	45 453,1	37 149,0
Rheinland-Pfalz	195,1	18,6	191,5	1 049,6	172,2	6 966,3	6 363,4
Baden-Württemberg	364,7	-	67,7	1 900,4	292,2	25 423,5	22 970,9
Bayern	100,1	0,1	921,0	91,5	13,6	43 686,5	40 250,5
Saarland und Berlin (West)	23,8	-	29,6	83,0	5,3	2 317,1	2 199,3
Bundesgebiet ...	4 228,8	5 175,6	3 004,6	9 191,7	1 145,2	212 242,6	190 209,3

A n h a n g

1. Erläuterungen

Berichtende Institute:

Alle unter das Hypothekendarlehenbankgesetz, das Pfandbriefgesetz und das Schiffsdarlehenbankgesetz fallenden Institute sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank, die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank und einige andere Institute, die das längerfristige Realkreditgeschäft betreiben.

Neugeschäft:

Nach dem 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen und aufgenommene Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft:

Bis zum 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen sowie die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die aufgrund des Altspargesetzes ausgegebenen Altersparerschuldverschreibungen.

Hypothekendarlehenpfandbriefe:

Pfandbriefe, die gemäß § 6 des Hypothekendarlehenbankgesetzes sowie gemäß §§ 1 und 2 des Pfandbriefgesetzes aufgrund gewährter Realkredite (gegen Hypotheken, Grund- und Rentenschulden) ausgegeben worden sind. Hierzu gehören auch die von der Deutschen Landesrentenbank (jetzt: Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank) ausgegebenen Landesrentenbriefe (§ 11 Pfandbriefgesetz).

Schiffsdarlehenpfandbriefe:

Nach § 6 des Schiffsdarlehenbankgesetzes aufgrund gewährter Schiffsdarlehenpfandbriefe ausgegebene Schuldverschreibungen.

Kommunalobligationen (-schuldverschreibungen):

Von privaten Hypothekendarlehenbanken (gemäß § 41 Hypothekendarlehenbankgesetz) und von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (gemäß § 8 Pfandbriefgesetz) aufgrund von gewährten Kommunalanleihen unter der Bezeichnung "Kommunalobligation" oder "Kommunalschuldverschreibungen" ausgegebene Schuldverschreibungen. Ferner unter anderen Bezeichnungen gegen Kommunalanleihen ausgegebene Schuldverschreibungen, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen (alte und neue Fassung des Pfandbriefgesetzes) erfüllen oder der Bezeichnung der Zusatz "Ausgegeben nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten" beigefügt ist.

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miteingefügt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen und andere Schuldtitel):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (meist Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft.

Umlaufveränderung und Umlauf von Schuldverschreibungen

Zugang:

Als Zugang wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat verkauft (untergebracht, abgesetzt) worden sind. Hierzu gehören: erstmals verkaufte Neuemissionen, Verkäufe solcher Schuldverschreibungen, die vorher - z.B. zu Kursstützungszwecken - angekauft worden sind (Wiederverkäufe) einschl. Wiederverkäufe solcher Stücke, die dem Treuhänder vorher zur zeitweiligen Verwahrung übergeben worden waren, sowie im voraus verkaufte Schuldverschreibungen, wenn die Papiere aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt bzw. ausgehändigt worden sind, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt wurde (Vorverkäufe).

Erstabsatz:

Als Erstabsatz ist der Nominalbetrag aller im Berichtsmonat erstmals verkauften neu aufgelegten Wertpapiere einschließlich der Vorverkäufe (also der Zugang ohne Wiederverkäufe) nachgewiesen.

Abgang:

Als Abgang wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat getilgt, aufgrund einer Auslosung eingelöst oder zu Kursstützungs- bzw. anderen Zwecken zurückgekauft worden sind.

Tilgung:

Als getilgt gelten Schuldverschreibungen, die endgültig aus dem Verkehr gezogen, für kraftlos erklärt, entwertet, vernichtet oder dem Treuhänder zur Vernichtung übergeben worden sind. In die Tilgung einbezogen werden auch solche Stücke, die dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergeben wurden. Ausgeloste oder gekündigte aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke zählen noch zum Umlauf und gelten nicht als getilgt.

Umlauf (Nettoumlauf):

Als Umlauf (Nettoumlauf) wird hier der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen ausgewiesen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (siehe Vorverkäufe) und der Verkäufe, bei denen die Ausgabe effektiver Stücke unterbleibt (Girosammeldepotanteile, Schuldbuchforderungen mit und ohne Umtauschrecht in Schuldverschreibungen). Ausgeloste oder gekündigte, aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke, zählen noch zum Umlauf.

Deckungspflichtiger Umlauf:

Hierunter wird der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen angegeben, der nach den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den Satzungen gedeckt sein muß. Vom Nettoumlauf unterscheidet sich der deckungspflichtige Umlauf dadurch, daß hier auch die im Eigenbestand der Institute vorhandenen Schuldverschreibungen enthalten sind und von den vorverkauften Stücken nur solche in den deckungspflichtigen Umlauf einbezogen werden, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind.

Gewährte Darlehen (Neu- und Altgeschäft):

Ausgewiesen werden hier ab 1. Januar 1969 die bis zum und nach dem 20. 6. 1948 von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährten Deckungsdarlehen, die übrigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (bis 31. 12. 1968 nur Neugeschäft). Erfasst werden der B e s t a n d der Darlehen und der durchlaufenden Kredite am Ende des Berichtsmonats und die im Laufe des Berichtsmonats a u s g e z a h l t e n Darlehen sowie durchlaufenden Kredite. Der Bestand der Darlehen aus dem Altgeschäft (bis zum 20. 6. 1948 gewährte Darlehen) wird nur alle 5 Jahre (erst-mals nach dem Stand vom 31. 12. 1968) gesondert ausgewiesen.

Deckungsdarlehen

sind die zur Deckung von Schuldverschreibungen verwendeten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

Übrige Darlehen

sind die aus aufgenommenen oder eigenen Mitteln gewährten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

Durchlaufende Kredite

sind die in eigenem Namen jedoch für fremde Rechnung gewährten Kredite (V e r w a l t u n g s k r e d i t e, das sind die für fremde Rechnung und im fremden Namen gewährten Kredite, werden n i c h t erfaßt).

Hypotheken:

Alle echten (langfristigen) Hypothekendarlehen, bei denen die Sicherung in erster Linie in dem belasteten Grundstück besteht sowie Grund- und Rentenschulden, sofern sie als Sicherung für einen echten langfristigen Realkredit im Grundbuch eingetragen worden sind. Die Zuordnung der Hypotheken zu den einzelnen Arten von Grundstücken richtet sich grundsätzlich nach der Art des belasteten Objekts, d.h. nach dem Zweck, für den das belastete Grundstück ganz oder überwiegend (mehr als 50 % der Raumfläche) genutzt wird.

Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohngrundstücken, kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücken und "Sonstige Darlehen" für Wohnungsbauten.

Hypotheken auf Wohngrundstücken:

Zu Wohngrundstücken zählen alle Grundstücke, die ganz oder überwiegend für Wohnzwecke genutzt werden. Die bisherige Unterscheidung zwischen Wohnungsneubauten und Altbauten entfällt. Die bis Ende 1968 bei den "Sonstigen Grundstücken" ausgewiesenen Hypotheken auf städtischen (Wohnungs-)Altbauten werden ab 1. 1. 1969 bei "Hypotheken auf Wohngrundstücken" mit ausgewiesen.

Hypotheken auf anderen Grundstücken:

Gewerblich und landwirtschaftlich (forstwirtschaftlich oder gärtnerisch) genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke (z.B. Kirchen, Theater, Sporthallen, Altersheime, Dorfgemeinschaftshäuser).

Kommunaldarlehen:

Hierzu zählen: Alle gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Hypothekendarlehenbankgesetz, § 8 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 Pfandbriefgesetz und § 5 Abs. 1 Nr. 1 Schiffsbankgesetz an inländische Körperschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts oder an zwischenstaatliche Einrichtungen unmittelbar oder gegen Übernahme der Gewährleistung durch eine solche Körperschaft, Anstalt oder Einrichtung (sog. kommunalverbürgte Darlehen bzw. Hypotheken), an Dritte gewährte Darlehen.

Reine Kommunaldarlehen:

Darlehen, die unmittelbar an Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. der durch Rechtsverordnung inländischen Körperschaften oder Anstalten gleichgestellten zwischenstaatlichen Einrichtungen) gewährt werden.

2. Verzeichnis

der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute

Stand: 31. Dezember 1972

Private Hypothekenbanken

- | | |
|--|--|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank AG, Frankfurt/Main | 15 Münchener Hypothekenbank GmbH, München |
| 2 Bayerische Handelsbank, München | 16 Norddeutsche Hypotheken- u. Wechselbank (vormals Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank), Hamburg |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München | Rittersch. Kreditinst. d. Fürstentums Lüneburg, Celle 3) |
| 4 Bayerische Vereinsbank vereinigt mit Bayerische Staatsbank AG, München | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen |
| 5 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover 1) | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim |
| 6 Deutsche Centralbodenkredit-Aktienges., Berlin-Köln 1) | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln 1) |
| 7 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg-Berlin 1) | 20 Sächsische Bodencreditanstalt, Berlin-Frankfurt/M. 1) |
| 8 Deutsche Hypothekenbank, Bremen | 21 Süddeutsche Bodencreditbank, München |
| 9 Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.), Hannover und Berlin 1) | 22 Thüringische Landes-Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. 2) |
| 10 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden 2) | 23 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg |
| 11 Frankfurter Bodenkreditbank AG, Frankfurt/Main | 24 Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln |
| 12 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/Main | 25 Westfälische Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. |
| 13 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg | 26 Württembergische Hypotheken-Bank, Stuttgart |
| 14 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck | 27 Württembergischer Kreditverein AG, Stuttgart |

Schiffspfandbriefbanken

- | | |
|---|---|
| 1 Deutsche Schifffahrtsbank AG, Bremen | 4 Deutsche Schiffspfandbriefbank AG, Berlin-Bremen 1) |
| 2 Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG, Hamburg | 5 Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, z.Z. Kiel |
| 3 Deutsche Schiffskreditbank AG, Duisburg | |

Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten

- | | |
|--|--|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale-, Mannheim | 16 Landesbank Rheinland-Pfalz Girozentrale, Mainz |
| 2 Bayerische Landesbank Girozentrale, München 4) 2) | 17 Landesbank und Girozentrale Saar, Saarbrücken |
| 3 Berliner Hypothekenbankverein (Stadtschaft), Berlin | 18 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel |
| 4 Braunschweig, ritterschaftl. Kreditinstitut, Wolfenbüttel | 19 Landeskreditbank Baden-Württemberg, Karlsruhe 5) |
| 5 Bremer Landesbank, Bremen | 20 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main |
| 6 Calenberger Kreditverein, Hannover | 21 Märkische Landschaft, Berlin 2) |
| 7 Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, Berlin 2) | 22 Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover-Braunschweig |
| 8 Das Berliner Pfandbrief-Amt (Berliner Stadtschaft), Berlin | 23 Preußische Zentralstadtschaft, Berlin 2) |
| 9 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -, Berlin-Frankfurt/Main 1) | 24 Ritterschaftl. Kreditinstitut Stade, Stade |
| 10 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden-Berlin 1) | 25 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel |
| 11 Deutsche Rentenbank - Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin-Grünwald/Frankfurt/Main 1) 2) | 26 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Bremen |
| 12 Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Bonn-Berlin 1) | 27 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Oldenburg |
| 13 Hamburgische Landesbank Girozentrale, Hamburg | 28 Umschuldungsverband deutscher Gemeinden, Berlin-Charlottenburg 2) |
| 14 Hessische Landesbank Girozentrale, Frankfurt/Main | 29 Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf und Münster/Westf. |
| 15 Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehens-Kasse, Berlin 2) | 30 Westfälische Landschaft, Münster/Westf. |
| | 31 Württembergische Landeskommunalbank - Girozentrale -, Stuttgart |

1) Institut mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Institut, das nur über das Altgeschäft berichtet. - 3) Geschäft dieses Instituts lt. Vertrag vom 14. 2. 1966 rückwirkend vom 1. 1. 1966 von der Norddeutschen Hypotheken- und Wechselbank, Hamburg, übernommen. - 4) Hervorgegangen aus der mit Wirkung vom 1. 7. 1972 erfolgten Vereinigung der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt und der Bayerischen Gemeindebank - Girozentrale - (vgl. Gesetz über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale vom 27. 6. 1972 - Bayerisches GVB1. Nr. 13/1972, S. 210). - 5) Hervorgegangen aus der mit Wirkung vom 1. 1. 1972 erfolgten Vereinigung der Badischen Landeskreditanstalt und der Württembergischen Landeskreditanstalt (vgl. Gesetz über die Landeskreditbank Baden-Württemberg vom 11. 4. 1972 - Ges.B1. für Baden-Württemberg, Nr. 8/72, S. 129).

Fachserie I

Geld und Kredit

Reihe 1: Bodenkredit- und Kommunalkreditinstitute

Hier wird das Passiv- und Aktivgeschäft der privaten Hypothekenbanken, der Schiffspfandbriefbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten dargestellt. Im **Passivgeschäft** wird über den Ersterwerb, die Tilgung und den Umlauf von Schuldverschreibungen – gegliedert nach Wertpapierarten, Zinssätzen und Bestimmung – sowie über den Umfang der zusätzlich hereingenommenen Finanzierungsmittel berichtet. Im **Aktivgeschäft** betreffen die Angaben die Neuausleihungen und den Darlehensbestand der Realkreditinstitute in der Gliederung nach Darlehensart und Verwendungszweck bzw. nach Darlehensform und -quelle. Vierteljährlich wird außerdem über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen berichtet.

Die Veröffentlichung erfolgt monatlich mit viertel- und halbjährlichen Zusammenfassungen. Ab 1964 erscheint ein gesonderter Jahresbericht.

Reihe 2: Aktienkurse

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse geben ein Bild über die Entwicklung der Aktienkurse an den deutschen Börsen.

I. Index der Aktienkurse (Basis 31. 12. 1965 = 100)

Der Berechnung sind die Kurse der Stammaktien von 326 ausgewählten Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet zugrunde gelegt. Die Gewichtung erfolgt mit dem Kapital am Basisstichtag. Die Kursabschläge, die sich bei Kapitalerhöhungen unter Gewährung eines Bezugsrechtes, Kapitalberichtigungen und anderen Kapitalveränderungen ergeben, werden ausgeglichen. Neben dem Gesamtindex werden noch Indexziffern für 4 Hauptwirtschaftsgruppen und 30 Wirtschaftsgruppen berechnet. Die Veröffentlichung erfolgt jeweils zum Monatsende mit den für die 4 Bankstichtage (7., 15., 23. und Ultimo) berechneten Indexzahlen, am Jahresende ergänzt durch lange Reihen. Daneben können auch börsentäglich berechnete Indexzahlen ohne Kommentar für den Gesamtindex und seine 4 Hauptgruppen zur Verfügung gestellt werden.

II. Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Hier werden die Durchschnittswerte für Kurs, Dividende und Rendite von sämtlichen börsennotierten Aktien veröffentlicht. Dabei wird die einzelne einbezogene Aktie mit dem jeweiligen Kapital am Berechnungsstichtag gewogen. Die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen entspricht der Gliederung des Index der Aktienkurse. Außerdem sind noch Angaben über Zahl und Nominalkapital der einbezogenen Werte enthalten.

Die Berechnung und Veröffentlichung erfolgt jeweils zum Monatsende.

Reihe 3: Zahlungsschwierigkeiten

In dieser Reihe werden die Ergebnisse der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren sowie Angaben über andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten veröffentlicht. Die halbjährlichen und jährlichen Berichte enthalten tabellarische und textliche Angaben über Zahl und voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Vergleichsverfahren, jeweils gegliedert nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen der Gemeinschuldner sowie über Zahl und Betrag der Wechsel- und Scheckproteste.

Systematisches Verzeichnis

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Grundsystematik ohne Erläuterungen (Ausgabe 1970)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)

Verzeichnis der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung

(Stand: 31. Dezember 1971)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.